

Q1 Q2 Q3 2017
Zwischenbericht



CEWE – Europas Online Druck- und Foto-Service

CEWE beliefert Konsumenten sowohl über den stationären Handel als auch über den Internet-Handel mit Fotoarbeiten und Digitaldruckprodukten. CEWE ist der Dienstleistungspartner für die Spitzen-Handelsmarken im europäischen Foto-markt. 2016 entwickelte und produzierte das Unternehmen 2,2 Mrd. Fotos – auch in 6,2 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN sowie Foto-Geschenkartikeln. Die europaweit führende Fotobuch-Marke „CEWE FOTOBUCH“ und die weiteren Produktmarken CEWE KALENDER, CEWE CARDS und CEWE WANDBILDER, die leicht bedienbaren Bestellapplikationen (PC, Mac und mobil-iOS, Android sowie Windows), die hohe Digitaldruckkompetenz, die Skalenvorteile einer industriell-effizienten Produktion und Logistik, die breite Distribution über das Internet, die über 20.000 belieferten Handelsgeschäfte und die über 14.000 CEWE FOTOSTATIONEN sind wesentliche Wettbewerbsvorteile des CEWE-Fotofinishings.

Neben diesen Fotoarbeiten vertreibt der CEWE-eigene Einzelhandel in einigen Ländern auch fotografische Hardware (z. B. Kameras).

Mit den Marken CEWE-PRINT.de, Saxoprint und Viaprinto bedient CEWE im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck zunehmend auch Kunden als Online Druck-Dienstleister mit über das Internet bestellbaren Werbedrucksachen wie Flyern, Plakaten, Broschüren, Visitenkarten etc.



HIGHLIGHTS Q3 2017

Geschäftsfeld Fotofinishing

- ▶ Absatz, Umsatz und Gewinn auf Zielkurs
- ▶ CEWE FOTOBUCH-Absatz zieht wieder leicht an
- ▶ Feiner Zuwachs auch bei CEWE WANDBILDERN, CEWE KALENDERN, CEWE CARDS und Fotogeschenken
- ▶ Digitalisierung nähert sich weiter stetig der 100 %-Marke: 97 % aller Fotos im dritten Quartal sind digital
- ▶ Umsatz pro Foto legt weiter um 3,4 % zu: 18,11 Eurocent pro Foto (Q3 2016: 17,51 Eurocent)
- ▶ Fotofinishing-Umsatz mit 96,3 Mio. Euro 0,9 % über Vorjahresniveau (Q3 2016: 95,4 Mio. Euro)
- ▶ Fotofinishing-Ergebnis vor Sondereffekten (v. a. des Vorjahres) um 0,6 Mio. Euro verbessert

Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck

- ▶ Umsatz legt im dritten Quartal um 2,6 % auf 20,2 Mio. Euro zu (Q3 2016: 19,7 Mio. Euro)
- ▶ Brexit belastet UK-Geschäft weiter: Vor allem Währungsverlust schwächt Q3-Umsatz
- ▶ Q3-EBIT deutlich verbessert: 0,4 Mio. Euro (Q3 2016: -0,3 Mio. Euro)

Geschäftsfeld Einzelhandel

- ▶ Nach Quartalen mit Umsatzrückgang scheint der Boden erreicht: Umsatz etwa konstant zum Vorjahr bei 13,0 Mio. Euro (Q3 2016: 12,9 Mio. Euro)
- ▶ Q3-EBIT nur leicht unter Vorjahresniveau: -70 TEuro (Q3 2016: 31 TEuro)
- ▶ EBIT aufgelaufen trotz Umsatzrückgang auf Vorjahresniveau: -0,4 Mio. Euro

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- ▶ Gruppenumsatz steigt im dritten Quartal auf 130,3 Mio. Euro (Q3 2016: 128,6 Mio. Euro)
- ▶ Q3-EBIT vor Sondereffekten um 0,9 Mio. Euro besser
- ▶ 12-Monats-EBIT mit 46,1 Mio. Euro voll im Zielkorridor
- ▶ Konzern-EBIT bereits nach drei Quartalen erneut positiv

Finanz- und Vermögenslage

- ▶ Bilanzsumme durch Kauf des Dresdner Saxoparks um 34,2 Mio. Euro gestiegen
- ▶ Solide Bilanz: Eigenkapitalquote liegt bei 57,0 %
- ▶ Im dritten Quartal saisonaler Aufbau des operativen Netto-Working Capitals um 3 %

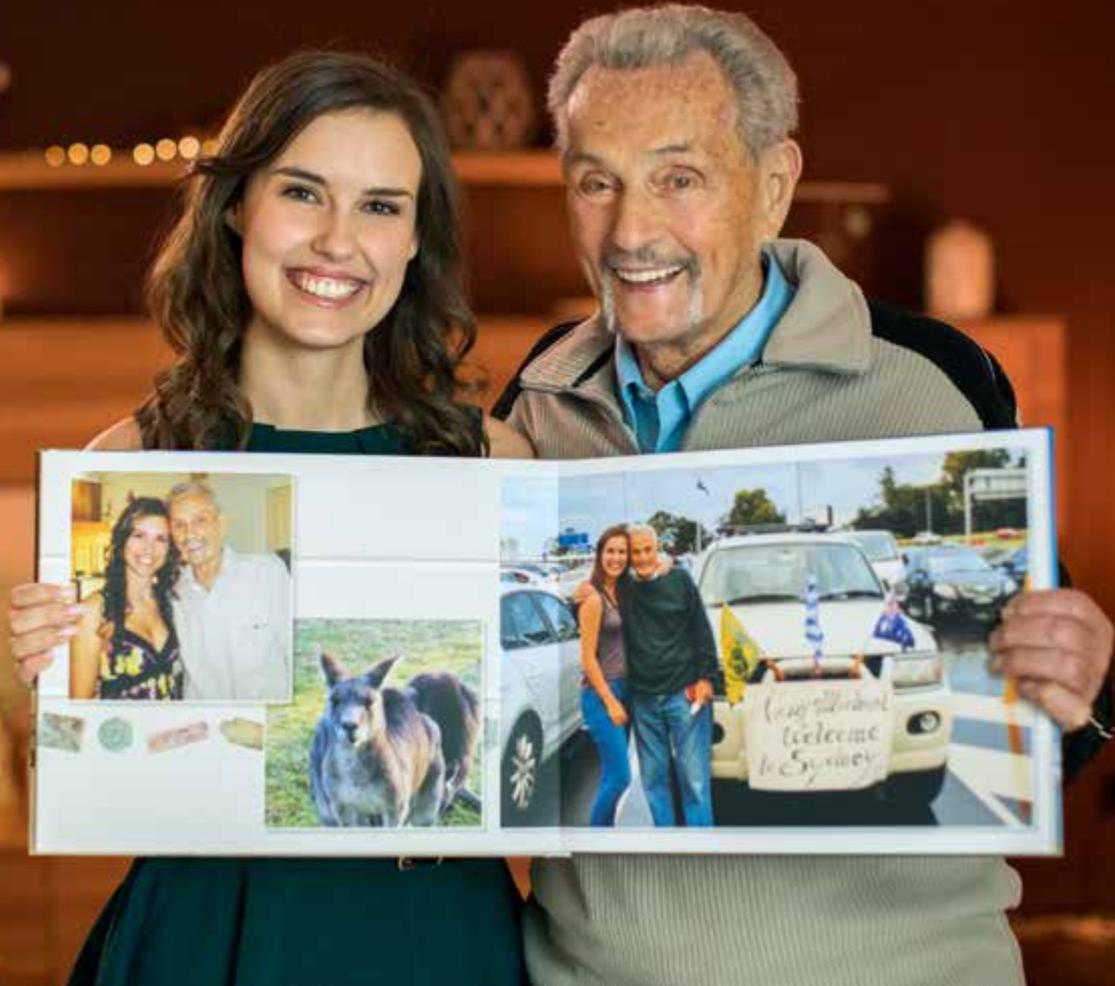
Cash Flow

- ▶ Allein gestiegene Steuerzahlungen lassen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 5,4 Mio. Euro zurückgehen
- ▶ Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit steigt durch Erwerb des Saxoparks
- ▶ Free-Cash Flow Q1 bis Q3 2017 von Entwicklungen des ersten Quartals sowie dem Kauf des Saxoparks bestimmt

Kapitalrentabilität

- ▶ Durchschnittliches Capital Employed durch Erwerb des Saxoparks deutlich auf 238,3 Mio. Euro gestiegen
- ▶ Capital Employed-Anstieg lässt ROCE trotz gestiegenem EBIT auf 19,3 % sinken

01	AN DIE AKTIONÄRE	6
	Brief an die Aktionäre	6
	CEWE-Aktie	12
02	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	16
	Grundlagen des Konzerns	18
	Wirtschaftsbericht	19
	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	45
	Glossar	48
03	KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	50
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	52
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	53
	Konzernbilanz	54
	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	56
	Konzern-Kapitalflussrechnung	58
	Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	60
	Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben	62
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	67
04	WEITERE INFORMATIONEN	68
	Mehrjahresübersicht	70
	Finanzterminkalender	74
	Impressum	74





Dr. Christian Friege, Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

CEWE bekräftigt nochmals die Jahresziele 2017

Das Wichtigste vorweg: Ihr Unternehmen ist auf einem guten Weg, die zu Jahresbeginn für das laufende Jahr ausgerufenen Ergebnisziele zu erreichen. Beispielsweise nennen wir seit Jahresbeginn für das EBIT – um eine sehr wichtige operative Ergebnisgröße herauszugreifen – eine Zielbandbreite von 45 bis 51 Mio. Euro. Wenn das vierte Quartal 2017 einen EBIT-Beitrag in gleicher Höhe wie 2016 liefert, trifft Ihr Unternehmen mit 46,1 Mio. Euro den Zielkorridor. Da in den vergangenen fünf Jahren das EBIT des vierten Quartals jedes Jahr besser als das im Vorjahresquartal ausgefallen ist und zudem das vierte Quartal 2016 eine Reihe von Sonderaufwänden tragen musste, die so nicht wieder auftreten sollten, sehen wir eine sehr gute Chance, auch im vierten Quartal 2017 zumindest das Vorjahresergebnis zu wiederholen und vielleicht auch zu steigern.

Für das Erreichen der Jahresziele hat auch das dritte Quartal einen guten Beitrag geleistet: Für alle drei Unternehmensbereiche sind vorzeigbare Ergebnisse zu berichten.

Im Fotofinishing haben Umsatz und operatives Ergebnis zugelegt

In unserem Hauptsegment Fotofinishing konnten wir den Umsatz wie in den vergangenen Sommerquartalen wieder leicht steigern: +0,9 % stehen hier zu Buche. Diese Umsatzbasis ist das Fundament für eine erfolgreiche Ergebnisentwicklung. Das EBIT vor Sondereffekten stieg um 0,6 Mio. Euro (+15,9 %) – eine sehr gute Entwicklung. Auch in der operativen Entwicklungsarbeit machen wir weitere Fortschritte: Vor einigen Jahren bereits haben wir die Bedeutung von mobilen Geräten als Kameras, aber auch als Bestellgeräte erkannt. Diese Richtung verfolgen wir erfolgreich weiter, nicht nur in der Software-Entwicklung, sondern auch auf der Produktseite. Mit dem CEWE FOTOBUCH Pure haben wir zum Beispiel ein besonders auf die „mobile Klientel“ zugeschnittenes Produkt eingeführt. Laden Sie sich die App – ob Android oder iOS – gerne auf Ihre Geräte. Auch leben wir immer mehr die „Freude am Foto“: Unsere Werbung emotionalisiert folgerichtig immer mehr. CEWE ist weit mehr als ein Produktanbieter, sondern hält emotionale Momente lebendig.

Der Einzelhandel bestätigt die in den vergangenen Jahren erreichte Trendwende

Die 2015 gestartete Neuausrichtung unseres Einzelhandels auf helle, freundliche Ladengeschäfte und Websites hat sich weiter bezahlt gemacht. In diesem Segment wollen wir profitablen Hardware-Umsatz (mit Kameras, Objektiven, weiterem Foto-Zubehör etc.) erzielen. Und auch wenn im Fotofachhandel schon immer das Weihnachtsquartal entscheidend war, haben wir seit der Umstellung 2015 in jedem dritten Quartal einen neutralen EBIT-Beitrag erzielt. 2017 setzt diesen Trend mit –70 TEuro fort (nach 31 TEuro im Q3 2016 und –51 TEuro im Q3 2015). Auch kumuliert bieten die ersten drei Quartale mit einem EBIT von –0,4 Mio. Euro die gleiche Absprungbasis wie 2016.

Auch die zweite Komponente der Neuausrichtung seit 2015 trägt weiter Früchte: Die CEWE Fotofinishing-Produkte werden gleichberechtigt neben der Foto-Hardware positioniert, sowohl in den Ladengeschäften als auch auf den Websites. Damit hat der CEWE-Einzelhandel in der Gruppe strategisch vor allem eine Rolle als Vertriebsplattform für CEWE-Fotofinishing-Produkte. Auch dieser Weg zahlt sich aus. Wegen der strategischen Trennung unserer Segmente in Fotofinishing und Hardware werden dieser Umsatz und die Ergebnisse zwar im Fotofinishing ausgewiesen; wir können Ihnen aber von einem Anstieg des in unserem Einzelhandel generierten Fotofinishing-Umsatz von rund 15 % seit 2015 berichten, während wir den Hardware-Umsatz in dieser Zeit in ähnlicher Größenordnung reduziert haben. Sie sehen: Die Neuausrichtung unseres Einzelhandels trägt Früchte.

Der Kommerzielle Online-Druck zeigt wieder mehr Wachstum ...

Im zweiten Quartal des laufenden Jahres hatten wir Ihnen an dieser Stelle die Folgen des Brexits beschrieben, die im zweiten Quartal 2017 das Wachstum im Kommerziellen Online-Druck reduziert hatten. Auch wenn unser Geschäft in Großbritannien – trotz der Jähnung der Brexit-Entscheidung – auch im dritten Quartal noch durch weitere Währungsverluste sowie anhaltende Nachfragereduktion einen Umsatzrückgang vermelden muss, so kann das Wachstum in den übrigen Ländern dies inzwischen etwas besser kompensieren: Für das dritte Quartal 2017 steht mit +2,6 % wieder ein etwas höheres Wachstum in den Büchern. Bei nur konstantem Umsatz in Großbritannien würde dies zu 3 bis 4 Prozent Umsatzwachstum führen; und bei einer Fortsetzung des in den vergangenen Jahren guten Wachstums im Vereinigten Königreich entsprechend höher.

... und vor allem mehr Ergebnisbeitrag

Nach einigen Jahren der Investition in den Kommerziellen Online-Druck hatten wir 2015 auf operativer Basis erstmals die Gewinnzone erreicht. Damals hatten wir Ihnen erklärt, diesen Weg fortsetzen zu wollen. Mit den Ergebnissen des dritten Quartals bestätigen wir diese Richtung. Der Kommerzielle Online-Druck hat inklusive der Effekte aus der Kaufpreisallokation von Saxoprint um 0,7 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro EBIT zugelegt. Auch auf operativer Basis – also ohne die Betrachtung der buchhalterischen Kaufpreisabschreibung – gelang im EBIT ein Plus von 0,4 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro. Auch vor dem – ebenfalls in diesem Geschäftsfeld – sehr wichtigen vierten Quartal kräftigt der Kommerzielle Online-Druck seine Fortschritte zu einem positiven Ergebnisbeitrag.

Akquisition von Laserline wird den Kommerziellen Online-Druck 2018 weiter stärken

Am 23. Oktober 2017, nach dem Abschluss des aktuellen Berichtsquartals, hatten wir Ihnen durch eine Pressemitteilung die Akquisition des Berliner Online-Druck-Unternehmens Laserline bekannt gegeben. Abhängig von der Zustimmung des Bundeskartellamts werden wir Laserline mit Jahresbeginn 2018 übernehmen. Wir rechnen für 2018 mit einem Umsatzbeitrag von etwa 15 Mio. Euro und einem integrationsbedingt eventuell leicht negativen EBIT-Beitrag. Ab 2019 soll Laserline positiv zum EBIT der Gruppe beitragen. Die Akquisition konnte zu einem Gesamtkaufpreis von rund 8 Mio. Euro abgeschlossen werden.

Klares Signal der Standortsicherung in Dresden

Noch im Berichtsquartal – und bereits im Bericht zum zweiten Quartal 2017 angekündigt – hatten wir das Betriebsgrundstück inklusive der Immobilie von Saxoprint in Dresden, den Saxopark, für insgesamt 27,4 Mio. Euro erworben. Auf diesem Gelände haben wir unsere großen Druckmaschinen des Kommerziellen Online-Drucks installiert. Ein Umzug an einen anderen Standort würde mehrere Millionen Euro Aufwand generieren. Da der Voreigentümer feste Verkaufsabsichten hatte und uns bereits einen Immobilienfonds als Käufer präsentierte, haben wir unser Vorkaufrecht geltend gemacht, um den Standort zu sichern: groß genug für weiteres Wachstum, logistisch – auch für alle Mitarbeiter – günstig nah in der Stadt gelegen, dazu keine potenziellen Umzugskosten in Zukunft und durch Wegfall des Mietaufwandes profitabel. Die Investition ist betriebswirtschaftlich ein richtiger Schritt und ein klares Signal für den Standort in Dresden.

Zusammenführung vieler Teams in der Oldenburger Zentrale stärkt Zusammenarbeit

Auf dem Außenumschlag dieses Quartalsberichtes sehen Sie eine neue Immobilie, die wir im Berichtsquartal bezogen haben: Nachdem wir über 100 Mitarbeiter in angemieteten Büroräumen und Containern rund um unseren Hauptstandort in Oldenburg untergebracht hatten, werden sie nun im neuen Gebäude direkt auf dem Gelände unserer Zentrale zusammenarbeiten. Insgesamt war dies ein Investment von rund 9 Mio. Euro, im Jahr 2017 fielen davon etwa 6 Mio. Euro an. Und bereits nach wenigen Wochen sehen wir die Vorteile: Die Kommunikationsflüsse im Unternehmen haben sich nochmals verbessert. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit dem modernen Open-Space-Konzept in diesem Gebäude ist sehr wertvoll. Und die Offenheit und Transparenz, die das Gebäude ausstrahlt, unterstreichen unsere Kultur.

Das Weihnachtsgeschäft ist vorbereitet – „die Maschine läuft“

Wie jedes Jahr um diese Zeit: Im Kommerziellen Online-Druck werden nun die Werbematerialien der Geschäftskunden für deren Weihnachtsgeschäft bestellt. Dort läuft nun, mitten im vierten Quartal, bereits die Hochsaison auf vollen Touren. Wir sind gut vorbereitet und die gesamte Mannschaft stemmt mit großer Anstrengung bereits die Saisonspitze.

Die Saisonspitze wird im Fotofinishing erst kurz vor Weihnachten erreicht. Wir kennen es alle am eigenen Leibe: Wir haben alle viel zu tun ... und kurz vor Weihnachten wollen doch noch einige Präsente dringend besorgt werden. Dabei will CEWE helfen. Darauf sind wir 100 % eingestellt. Alle Funktionen haben sich wieder einmal eine Spur intensiver und professioneller auf diese Weihnachtssaison vorbereitet und sind hoch konzentriert in Erwartung des sportlichen Jahresendspurts.

Genießen Sie unseren Service

Ob als Geschäftskunde im kommerziellen Online-Druck oder als Konsument unserer vielen CEWE-Fotoprodukte – lehnen Sie sich zurück und genießen Sie unseren Service. Und in der Produktion sehen wir's: Warten Sie als Konsument nicht unbedingt bis Dezember. Zum Beispiel unsere Adventskalender (ob mit oder ohne leckere Schokolade) sind natürlich bereits ein sehr schönes Geschenk für den November. Dann begleiten wir Sie gerne durch die Weihnachtszeit: Weihnachtskarten von CEWE CARDS Anfang Dezember, spätestens Mitte Dezember die Gaben fürs Fest, allen voran das CEWE FOTOBUCH, aber auch CEWE WANDBILDER, Smartphone-Hüllen und andere Foto-Geschenkartikel von CEWE. Spätestens nach dem Fest bestellen Sie Ihren individuellen CEWE KALENDER. Das Jahr beschließen können Sie mit dem CEWE FOTOBUCH als Jahrbuch – gerne auch im Januar bestellt. Dafür arbeitet Ihr gesamtes CEWE-Team ...

... auf dass wir Ihnen auch im nächsten Jahr wieder von einem guten Weihnachtsgeschäft und erreichten Jahreszielen berichten können.

Oldenburg, 10. November 2017



Ihr Christian Friege

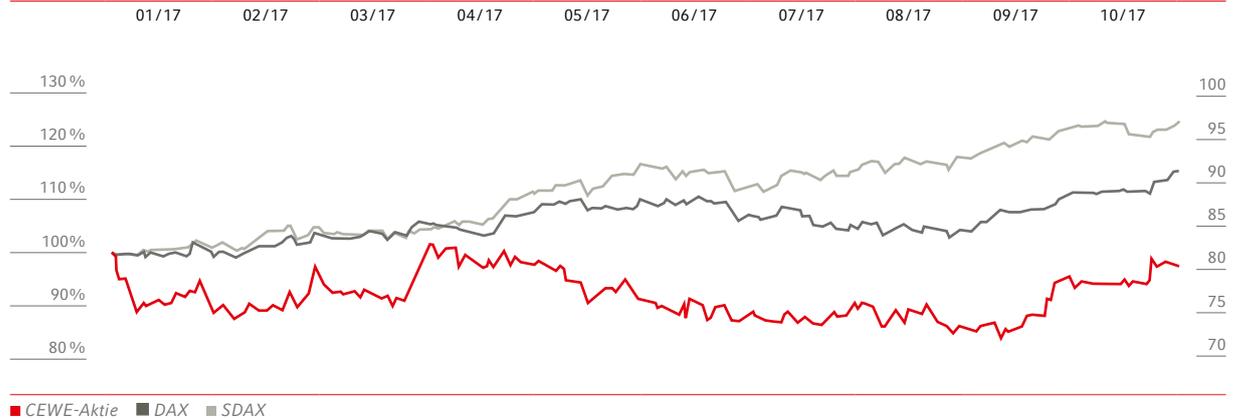
CEWE-AKTIE

CEWE-Aktie legt im dritten Quartal um 8,9 % zu

Die CEWE-Aktie verzeichnete im Vergleich zum Schlusskurs des zweiten Quartals 2017 (73,83 Euro) im dritten Quartal 2017 einen feinen Zuwachs von 6,58 Euro auf 80,41 Euro (+8,9 %).

Damit entwickelte sich die CEWE-Aktie stärker als der DAX, der im dritten Quartal 2017 um 4,1 % zulegte. Der SDAX entwickelte sich mit 9,8 % Wachstum auf ähnlich starkem Niveau wie die CEWE-Aktie.

CEWE-Aktienkurs 01.01.2017 bis 03.11.2017 in Euro



Für über 1,2 Mio. Euro CEWE-Aktien durchschnittlich pro Tag in den ersten neun Monaten 2017 gehandelt

Das Stück-Handelsvolumen der CEWE-Aktie an den deutschen Börsenplätzen war in den ersten neun Monaten 2017 mit durchschnittlich 15.587 Aktien pro Tag etwas niedriger als im Vorjahreszeitraum (Q1–3 2016: 17.551 Aktien pro Tag). Dabei stieg jedoch das tägliche Euro-Handelsvolumen aufgrund des höheren Kursniveaus im Vergleich zum Vorjahr nun auf durchschnittlich

über 1,2 Mio. Euro (Q1–3 2016: 1,1 Mio. Euro pro Tag). So liegt das CEWE-Handelsvolumen nun deutlich und stetig über dem – für viele institutionelle Investoren anlageentscheidenden – Niveau von 1 Mio. Euro pro Tag. Auch dies macht die CEWE-Aktie für weitere, größere institutionelle Investoren nachhaltig attraktiv.

 <http://company.cewe.de/home.html> >
Investor Relations >
CEWE-Aktie > Analysten

Übersicht der aktuellen Analystenurteile	Analystenurteil	Datum
Oddo Seydler	Kaufen	25.10.2017
Baader Bank	Kaufen	24.10.2017
Bankhaus Lampe	Halten	18.10.2017
Warburg Research	Kaufen	18.10.2017
GSC Research	Kaufen	21.08.2017
Berenberg Bank	Halten	10.08.2017
Deutsche Bank	Halten	04.11.2016

Alle Analysten sehen CEWE weiterhin einheitlich positiv

Alle CEWE begleitenden Analysten sind sich in ihrem positiven Analystenurteil weiter einig. Vier Analysten stufen die CEWE-Aktie mit „Kaufen“ ein, drei mit „Halten“. Die ausführlichen Studien sind im Investor-Relations-Bereich der CEWE-Homepage im Internet als Download verfügbar (company.cewe.de).

CEWE-Aktie solide im SDAX positioniert

Nach dem Kriterium „Handelsvolumen“ belegte CEWE im September 2017 die 86. Position (Vorjahr: 76. Position), nach der „Marktkapitalisierung“ die 98. Position (Vorjahr: 79. Position). Damit ist die CEWE-Aktie eine feste Größe im Index SDAX, der typischerweise Aktien ab der Position 110 – und besser – berücksichtigt.

Stabile Aktionärsstruktur stärkt den Kurs des Managements

CEWE hat mit dem Ankerinvestor, der Erbgemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller (ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG), der 27,4 % der Aktien hält, eine hohe Stabilität auf der Eigentümerseite.

CEWE ist für seine Aktionäre da

Die Investor-Relations-Arbeit bei CEWE hat das klare Ziel, alle Marktteilnehmer nach den Prinzipien des „Fair Disclosure“ zeitnah, umfassend und gleichmäßig zu informieren sowie insgesamt eine hohe Transparenz sicherzustellen.

So veröffentlicht CEWE selbstverständlich sämtliche Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Kapitalmarktinformationen auch im Internet unter company.cewe.de. Alle Analysten-Telefonkonferenzen werden als Web- und Audio-Cast unmittelbar nach Durchführung auf der CEWE-Internetseite bereitgestellt. Alle

wesentlichen Präsentationen des Unternehmens auf Konferenzen und anderen Veranstaltungen werden parallel auch im Internet veröffentlicht.

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team präsentieren das Unternehmen auf den wichtigen Kapitalmarktkonferenzen und sind auf Road Shows in den europäischen und US-amerikanischen Finanzmarktzentren unterwegs. Den aktuellen Stand der Termine für 2017 finden Sie im Finanzterminkalender auf der vorletzten Seite dieses Berichts.

 <http://ir.cewe.de>

Aktionärsstruktur (November 2017) in % (100 % beziehen sich auf 7,4 Mio. Aktien)



02

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	18
Geschäftsmodell	18
Wirtschaftsbericht	19
Geschäftsfeld Fotofinishing	19
Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck	24
Geschäftsfeld Einzelhandel	26
Geschäftsfeld Sonstiges	28
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	29
Mitarbeiter	32
Finanz- und Vermögenslage	33
Cash Flow	41
Kapitalrentabilität	44
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	45
Glossar	48





GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell

CEWE operiert in drei strategischen Geschäftsfeldern: Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck. Nach diesen strategischen Geschäftsfeldern richtet sich auch neben einem weiteren Geschäftsfeld Sonstiges die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern.

Fotofinishing – das klassische CEWE-Hauptgeschäft mit Wachstum

Als Fotofinishing wird das Geschäft mit Fotoprodukten bezeichnet. CEWE ist europäischer Marktführer im Fotofinishing, früher auf Basis analoger Filme, heute auf Basis digitaler Daten. Dabei hat sich das CEWE FOTOBUCH als Hauptprodukt etabliert und als solches einzelne Fotos abgelöst. Darüber hinaus hat CEWE das Produktsortiment konsequent erweitert, so dass inzwischen auch CEWE KALENDER, CEWE CARDS, CEWE WANDBILDER und CEWE SOFORTFOTOS zu wichtigen Umsatz- und Wachstumssträgern geworden sind.

CEWE RETAIL: eigener Einzelhandel mit wichtigen Funktionen

Mit einem Multi-Channel-Retailing für Foto-Hardware und Fotofinishing-Produkte ist CEWE in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie in Norwegen und Schweden aktiv. Neben dem Verkauf von Foto-Hardware sind die stationären Läden sowie die Online-Shops ein wichtiger Vertriebskanal für CEWE-Fotoprodukte

direkt zum Endkonsumenten. Diese Umsätze und Erträge mit Fotofinishing-Produkten werden im Geschäftsfeld Fotofinishing gezeigt.

Kommerzieller Online-Druck – ein neues Standbein

Im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck ist CEWE mit der Produktion und Vermarktung von Werbedrucksachen über die Vertriebsplattformen CEWE-PRINT.de, Saxoprint und via-printo.de aktiv. In diesem Geschäftsfeld hatte CEWE 2012 die auf den Online-Offsetdruck spezialisierte Saxoprint-Gruppe akquiriert. So war CEWE mit dem Kommerziellen Online-Druck für Werbedrucksachen in Deutschland gestartet und rollt dieses Geschäftsmodell nun in viele andere europäische Länder aus, in denen bereits lokale Websites präsent sind und dort zunehmend Geschäft generieren. Die Wertschöpfungstiefe im Kommerziellen Online-Druck ist dem Fotofinishing sehr ähnlich. CEWE liefert hier jedoch weniger Software zur Erstellung des Druckproduktes (anders als etwa beim CEWE FOTOBUCH).

Weiterführende Informationen zum CEWE-Geschäftsmodell finden Sie im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 32 oder im Internet unter company.cewe.de > Investor Relations > News & Publikationen > Geschäftsberichte > Geschäftsbericht 2016.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsfeld Fotofinishing

- ▶ *Absatz, Umsatz und Gewinn auf Zielkurs*
- ▶ *CEWE FOTOBUCH-Absatz zieht wieder leicht an*
- ▶ *Feiner Zuwachs auch bei CEWE WANDBILDERN, CEWE KALENDERN, CEWE CARDS und Fotogeschenken*
- ▶ *Digitalisierung nähert sich weiter stetig der 100 %-Marke: 97 % aller Fotos im dritten Quartal sind digital*
- ▶ *Umsatz pro Foto legt weiter um 3,4 % zu: 18,11 Eurocent pro Foto (Q3 2016: 17,51 Eurocent)*
- ▶ *Fotofinishing-Umsatz mit 96,3 Mio. Euro 0,9 % über Vorjahresniveau (Q3 2016: 95,4 Mio. Euro)*
- ▶ *Fotofinishing-Ergebnis vor Sondereffekten (v. a. des Vorjahres) um 0,6 Mio. Euro verbessert*

Grundsätzlich ist der Absatz der CEWE-Fotoprodukte weiterhin von zwei anhaltenden Konsumtrends geprägt: dem Trend zu höherwertigen Produkten und der Nachfrageverschiebung v. a. in das vierte Quartal. Weiterführende Informationen zur grundsätzlichen Entwicklung und zu aktuellen Trends im Fotofinishing finden Sie im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 64.

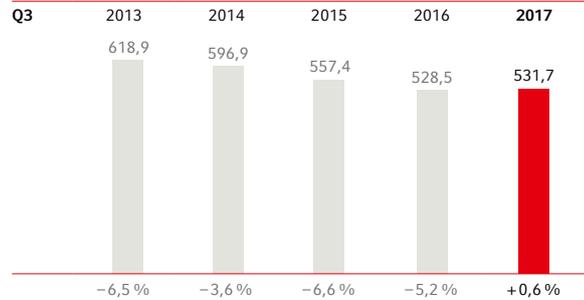
Q3-Absatz leicht oberhalb des geplanten Volumens

Von der Saisonverschiebung war das dritte Quartal in den vergangenen Jahren mit einem sinkenden Volumenanteil am stärksten betroffen. So ist CEWE in der Planung von einem zum Vorjahr weiter leicht fallenden Volumenanteil von etwa 23,0 % ausgegan-

gen (2013: 26,1 %, 2014: 26,0 %, 2015: 24,9 %, 2016: 23,6 %). Basierend auf dem Gesamtjahresziel von 2,12 bis 2,23 Mrd. Fotos für 2017 liegt das erwartete Volumen für das dritte Quartal damit bei 0,488 bis 0,513 Mrd. Fotos. Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen übertrifft das dritte Quartal mit 0,532 Mrd. Fotos die obere Grenze der zu erwartenden Bandbreite und bestätigt damit das Jahresziel (Q3 2016: 0,529 Mrd. Fotos, +0,6 %).

Resultate Absatz	Q1–3 2016	Q1–3 2017	Veränderung
Fotos gesamt <i>(in Mio. Stück)</i>	1.452,7	1.393,5	-4,1 %
CEWE FOTOBÜCHER <i>(in Tsd. Stück)</i>	3.831,7	3.640,2	-5,0 %

Fotos gesamt in Mio. Stück

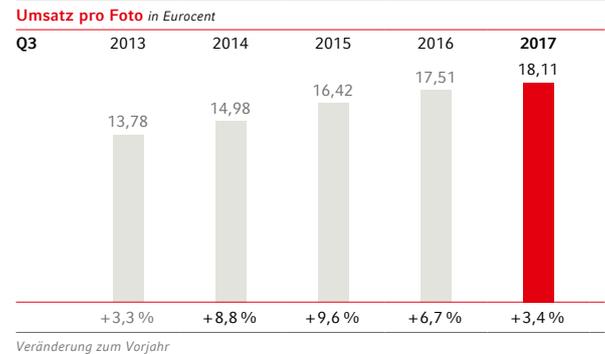
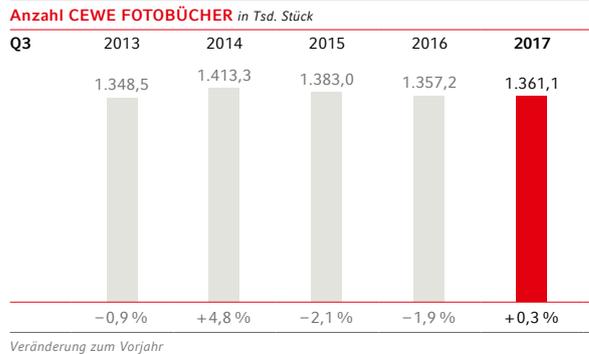


Veränderung zum Vorjahr

CEWE FOTOBUCH-Absatz zieht im dritten Quartal wieder leicht an
 Erfreulich entwickelte sich das Volumen des CEWE FOTOBUCHS im dritten Quartal: Hatte CEWE für die ersten beiden Quartale 2017 noch einen durch Basiseffekte (Einstellung der Belieferung eines Handelspartners, Verkauf der CEWE-Internetaktivität in den USA) sowie durch die Umsatzsteuererhöhung getriebenen Absatzrückgang beim CEWE FOTOBUCH vermeiden müssen, so legten die Verkaufszahlen des CEWE FOTOBUCHS mit 1,361 Mio. Exemplaren im aktuellen Berichtsquartal wieder leicht zu (Q3 2016: 1,357 Mio. Exemplare).

Auch Fotogeschenke steigern ihren Absatz

Neben der feinen Entwicklung des CEWE FOTOBUCH-Volumens konnten auch die anderen Mehrwertprodukte wie CEWE WANDBILDER, CEWE KALENDER, CEWE CARDS und weitere CEWE-Markenprodukte teilweise mit zweistelliger Wachstumsrate zulegen und unterstützten so die insgesamt positive Volumenentwicklung des Geschäftsfelds Fotofinishing.



Fotos zu 97 % digital

Mit dem Erfolg des CEWE FOTOBUCHs und der weiteren CEWE-Marken nähert sich die Digitalisierung immer mehr der 100 %-Marke. Nach 96 % im dritten Quartal 2016 waren im Berichtsquartal bereits 97 % aller Fotos digitalen Ursprungs.

Königsweg „Internet-Bestellung mit Ladengeschäft-Abholung“ bestätigt CEWE-Positionierung

Die Quote der über das Internet bestellten Digitalfotos lag mit 66 % (340 Mio. Fotos) etwa auf dem Niveau des Vorjahres. 50 % der Internet-Besteller entschieden sich dafür, ihre fertigen Aufträge in den Ladengeschäften der von CEWE belieferten Händler abzuholen, während die andere Hälfte die Postzustellung nach Hause wählte. Damit haben die Kunden insgesamt rund 68 % aller Fotos (analoge und digitale, bestellt über das Internet und im Ladengeschäft) in den Ladengeschäften der CEWE-Handelspartner abgeholt. Dies bestätigt die Stärke der CEWE-Positionierung „bricks and clicks“, nämlich die strategische Verbindung zwischen dem Verkauf über Ladengeschäfte und über das Internet.

Mehrwertprodukte stärken Fotofinishing-Umsatz weiter: Umsatz pro Foto steigt im Q3 um 3,4 % weiter und damit in den ersten neun Monaten 2017 um insgesamt 6,4 %

Auch im Berichtsquartal stieg der Umsatzanteil der CEWE-Marken- bzw. Mehrwertprodukte. Damit stärkt der Trend zu höherwertigen Fotoprodukten weiterhin die Umsatzentwicklung. So ist der Umsatz pro Foto im Berichtsquartal weiter gestiegen: von 17,51 Eurocent pro Foto im dritten Quartal 2016 um 3,4 % auf 18,11 Eurocent pro Foto im dritten Quartal 2017.

Damit stieg der Umsatz pro Foto bisher in den ersten neun Monaten 2017 von 17,80 Eurocent im gleichen Vorjahreszeitraum um 6,4 % auf 18,94 Eurocent. Die Umsatzwerte pro Foto für das Vorjahr 2016 beinhalten dabei nicht den Umsatz aus der Erstausrüstung von Geschäftspartnern, der v. a. im letztjährigen dritten Quartal signifikant angefallen war, da diesem Umsatz keine Volumen-(Foto-)zahlen gegenüberstehen.

Fotofinishing-Umsatz am oberen Ende der erwarteten Bandbreite: 96,3 Mio. Euro (+0,9 % zum Vorjahresquartal)

Mit 96,3 Mio. Euro liegt der Fotofinishing-Umsatz im dritten Quartal 2017 rund 0,9 Mio. Euro über dem Umsatz des Vorjahresquartals von 95,4 Mio. Euro. Im Vorjahr hatte CEWE berichtet, dass im dritten Quartal 2016 rund 2,8 Mio. Euro Umsatz aus der Erstausrüstung mit Fotofinishing-Produkten und -Geräten bei existierenden sowie neuen Geschäftspartnern resultierte. Diese „Vorauszahlung“ auf den zukünftigen Absatz von Fotofinishing-Produkten dieser Geschäftspartner an Konsumenten ließ als Sondereffekt den Umsatz im letztjährigen dritten Quartal zusätzlich steigen. Vor diesem Hintergrund ist die jetzige Umsatzsteigerung über den (diesen Sondereffekt einschließenden) Vorjahreswert als umso positiver zu beurteilen.

Im Rahmen der Überlegungen zur Saisonverschiebung und der im Vorjahresvergleich zu berücksichtigenden vorstehend genannten Basiseffekte war CEWE planerisch von einem Q3-Fotofinishing-Umsatz zwischen 90,8 und 97,0 Mio. Euro für das aktuelle Berichtsquartal ausgegangen. Der realisierte Fotofinishing-Umsatz von 96,3 Mio. Euro liegt am oberen Ende dieser Bandbreite und bestätigt damit sowohl die Erwartungen an das dritte Quartal als auch die Jahreszielsetzung.

Das Gleiche gilt auch für die 9-Monats-Perspektive: Im ersten bis dritten Quartal erzielte das Geschäftsfeld Fotofinishing einen Umsatz von 264,0 Mio. Euro – ein Plus von 2,0 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahresumsatz (Q1–3 2016: 262,0 Mio. Euro).

Fotofinishing-Ergebnis vor Sondereffekten (v. a. des Vorjahres) um 0,6 Mio. Euro verbessert

Im dritten Quartal 2017 beträgt das ausgewiesene EBIT des Geschäftsfelds Fotofinishing 4,1 Mio. Euro (Q3 2016: 5,6 Mio. Euro).

Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr rund 2,1 Mio. Euro des Q3-Ergebnisses aus Sondereffekten resultierten – wie bereits im damaligen Quartalsbericht dargestellt: Zum einen erzielte CEWE durch den Verkauf der bereits 2015 geschlossenen Betriebsstätte in Graudenz, Polen, einen Buchgewinn von rund 0,3 Mio. Euro. Zum anderen betrug der EBIT-Beitrag der oben beschriebenen Erstausrüstung von Geschäftspartnern im letzten Jahr rund 1,8 Mio. Euro. Im Vergleich zum – um diese Sondereffekte bereinigten – Vorjahresquartal legte das operative Fotofinishing-EBIT rund 0,6 Mio. Euro im aktuellen Berichtsquartal zu. Dabei waren zwar einerseits im Vorjahr Aufwände für den Messeauftritt auf der photokina angefallen, die es im aktuellen dritten Quartal nicht gab, andererseits sind auch in diesem Jahr die Kosten in Vorbereitung der Weihnachtssaison erneut gestiegen.

Daneben sind sowohl im aktuellen als auch im letztjährigen dritten Quartal als Sondereffekt jeweils rund 0,1 Mio. Euro nicht-operative Abschreibungseffekte aus der Kaufpreisallokation von DeinDesign angefallen. Somit beträgt das operative EBIT vor Sondereffekten im aktuellen Berichtsquartal 4,2 Mio. Euro nach 3,6 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

EBIT in den ersten neun Monaten liegt bei 5,7 Mio. Euro, operativ vor Sondereffekten sogar Verbesserung von 0,8 Mio. Euro erreicht

In den ersten neun Monaten 2017 hat CEWE ein EBIT im Fotofinishing von 5,7 Mio. Euro erreicht (Q1–3 2016: 6,1 Mio. Euro).

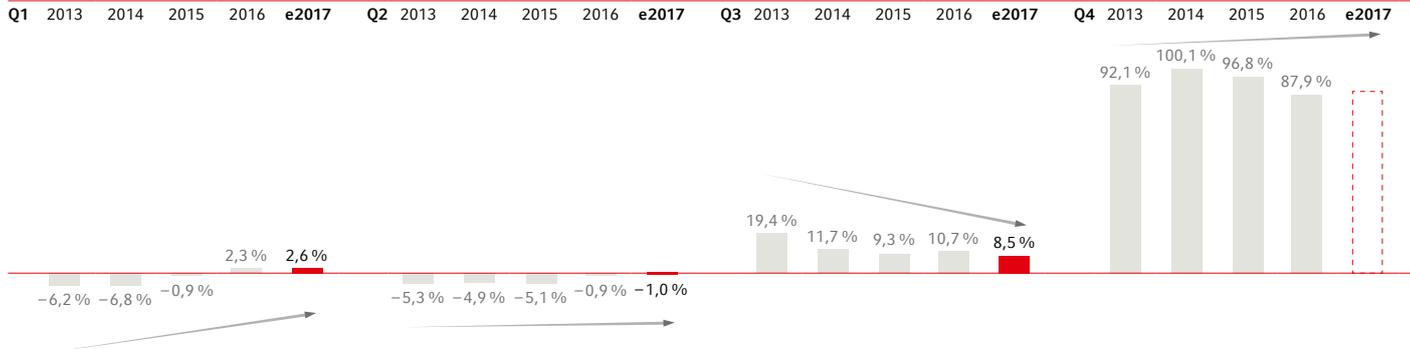
Im laufenden Jahr sind dabei insgesamt rund 0,1 Mio. Euro Sondereffekte angefallen: Zum einen 0,3 Mio. Euro Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation von DeinDesign, zum anderen der im zweiten Quartal gebuchte Verkaufserlös für ein Grundstück in Dänemark in Höhe von 0,5 Mio. Euro. Im Vorjahr waren im Zeitraum bis Ende September 2016 insgesamt rund 1,4 Mio. Euro Sondereffekte zu berichtigen: +0,4 Mio. Euro für den Verkauf der Internetaktivität „Smilebooks“, -0,9 Mio. Euro Goodwill-Abschreibungen in UK, -0,2 Mio. Euro Restrukturierungs-

kosten für DeinDesign, -0,3 Mio. Euro Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation von DeinDesign, +0,3 Mio. Euro Verkaufserlös für den ehemaligen CEWE-Standort Graudenz sowie +2,1 Mio. Euro nicht wiederkehrender Ertrag aus der Erstaussattung von Geschäftspartnern.

Damit liegt in den ersten neun Monaten 2017 das bereinigte operative EBIT im Fotofinishing mit 5,5 Mio. Euro rund 0,8 Mio. Euro über dem bereinigten Vorjahresergebnis (Q1–3 2016: 4,7 Mio. Euro).

Insgesamt liegt der Gewinn des Fotofinishings damit auf Kurs zum Jahresziel, wie die Grafik zur Saisonverteilung des Fotofinishing-EBITs deutlich macht.

Entwicklung der EBIT-Saisonverteilung vor Restrukturierung in %





Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck

- ▶ *Umsatz legt im dritten Quartal um 2,6 % auf 20,2 Mio. Euro zu (Q3 2016: 19,7 Mio. Euro)*
- ▶ *Brexit belastet UK-Geschäft weiter: Vor allem Währungsverlust schwächt Q3-Umsatz*
- ▶ *Q3-EBIT deutlich verbessert: 0,4 Mio. Euro (Q3 2016: –0,3 Mio. Euro)*

CEWE mit dem Kommerziellen Online-Druck bereits in zehn Ländern aktiv

Mit den Marken CEWE-PRINT, Saxoprint und Viaprinto ist CEWE im Kommerziellen Online-Druck mittlerweile in 10 Ländern aktiv: Neben Online-Shops in Deutschland, England, Frankreich, Spanien, Italien, der Schweiz und Österreich bietet CEWE aktuell auch in den Niederlanden, Belgien und Polen Geschäftsdrucksachen an. Darüber hinaus ist die Expansion in weitere Länder Europas geplant.

Weitere allgemeine Informationen zum Kommerziellen Online-Druck finden Sie im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 79.

Kommerzieller Online-Druck-Umsatz legt im dritten Quartal um 2,6 % auf 20,2 Mio. Euro zu

Im dritten Quartal 2017 wuchs der Umsatz des Geschäftsfeldes Kommerzieller Online-Druck von 19,7 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 20,2 Mio. Euro – ein Plus von 2,6 %. Dabei wurde das Wachstum im Kommerziellen Online-Druck vor allem durch die Entwicklung im britischen Markt erneut gedämpft. Trotz der Brexit-Jährung im Juli 2017 kennzeichnen v. a. Währungs-, aber auch Nachfrageverluste weiterhin das UK-Geschäft. Unterstellt man ein (quasi ohne Brexit-Effekt) gleichbleibendes UK-Geschäft wie im Vorjahr, so würde der Kommerzielle Online-Druck im aktuellen dritten Quartal ein Wachstum von insgesamt 3 bis 4 % ausweisen. Wäre das Wachstum in UK auf Höhe der Jahre vor dem Brexit, so wäre dies noch mal deutlich höher.

In den ersten drei Quartalen 2017 erzielte das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck einen Umsatz von 60,7 Mio. Euro, ein minimaler Rückgang von 0,2 % (Q1–3 2016: 60,8 Mio. Euro). Ginge man in den ersten neun Monaten 2017 auch nur von einem gleichbleibenden UK-Geschäft wie im Vorjahr aus, so hätte das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck mit einem leichten Wachstum bei niedriger einstelliger Wachstumsrate im Umsatz abgeschlossen.

Trotz der schwächeren Entwicklung v. a. in Großbritannien ist das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck weiter auf Kurs, die Jahreszielsetzung 2017 eines in den meisten Märkten steigenden Umsatzes zu erreichen.

**Q3-EBIT deutlich verbessert: 0,4 Mio. Euro
(Q3 2016: –0,3 Mio. Euro)**

Mit einem EBIT von 0,4 Mio. Euro erzielte der Geschäftsbereich Kommerzieller Online-Druck im dritten Quartal 2017 ein um 0,7 Mio. Euro verbessertes Ergebnis gegenüber dem Vorjahresquartal (Q3 2016: –0,3 Mio. Euro).

In diesem Jahr trägt das Ergebnis noch nicht operative Belastungen aus der Kaufpreisallokation der Saxoprint-Gruppe. Dies sind v. a. Abschreibungen auf identifizierte immaterielle Vermögenswerte. Im dritten Quartal 2017 fielen hierfür –0,1 Mio. Euro an. Für das Geschäftsjahr 2017 wird dies insgesamt zu einer Belastung von rund –0,7 Mio. Euro führen. Bereinigt um diesen nicht operativen Effekt aus der Kaufpreisallokation der Saxoprint-Übernahme liegt das EBIT des Kommerziellen Online-Drucks im dritten Quartal 2017 bei 0,5 Mio. Euro (um diesen Sachverhalt bereinigtes EBIT im Vorjahresquartal Q3 2016: 0,1 Mio. Euro) – Also eine operative Verbesserung im Berichtsquartal um 0,4 Mio. Euro.

Kumuliert erzielt der Kommerzielle Online-Druck in den ersten drei Quartalen 2017 ein EBIT von 0,2 Mio. Euro nach 0,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Bereinigt um die nicht operativen Effekte aus der Kaufpreisallokation der Saxoprint-Übernahme liegt das EBIT des Kommerziellen Online-Drucks in den ersten neun Monaten 2017 bei 0,7 Mio. Euro (um diesen Sachverhalt bereinigtes EBIT im Vorjahr Q1–3 2016: 1,7 Mio. Euro).

Auch nach dem dritten Quartal 2017 bestätigt CEWE die Jahreszielsetzung eines positiven Ergebnisbeitrags (inkl. der Effekte aus der Kaufpreisallokation von Saxoprint) des Geschäftsfeldes Kommerzieller Online-Druck zum Gruppenergebnis. Auch im Kommerziellen Online-Druck liegt der stärkste Monat – wie im Fotofinishing – im vierten Quartal: Im November bereiten sich viele Geschäftskunden ihrerseits auf deren Weihnachtsgeschäft vor und ordern verstärkt Werbedrucksachen.

Geschäftsfeld Einzelhandel

- ▶ *Nach Quartalen mit Umsatzrückgang scheint der Boden erreicht: Umsatz etwa konstant zum Vorjahr bei 13,0 Mio. Euro (Q3 2016: 12,9 Mio. Euro)*
- ▶ *Q3-EBIT nur leicht unter Vorjahresniveau: –70 TEuro (Q3 2016: 31 TEuro)*
- ▶ *EBIT aufgelaufen trotz Umsatzrückgang auf Vorjahresniveau: –0,4 Mio. Euro*

CEWE RETAIL mit stationären Ladengeschäften und Online-Shops

CEWE betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Multi-Channel-Retailing in Form von stationären Läden und Online-Shops. Der CEWE RETAIL bietet seinen Kunden eine attraktive Auswahl an Kameras, Objektiven und Zubehör, Dienstleistungen sowie das gesamte CEWE-Fotofinishing-Sortiment. Der zugehörige Umsatz- und Ergebnisbeitrag des Fotofinishing-Sortiments wird im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen. Weitere allgemeine Informationen zum CEWE RETAIL finden Sie im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 81.

Rückläufige Foto-Hardware-Umsatzentwicklung scheint im dritten Quartal ihren Boden gefunden zu haben

Das große und attraktive Sortiment sowie die hohe Kundenorientierung des CEWE RETAIL sind ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Zudem hatte CEWE vor allem in Polen das Einzelhandelsgeschäft im vergangenen Jahr neu positioniert, den Verkauf von Fotofinishing-Produkten (die im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen werden) stärker in den Fokus gerückt sowie eine optimierte Preisstrategie zur Margenstärkung für Foto-Hardware umgesetzt.

Das Geschäft mit Spiegelreflexkameras zeigt sich weiter schwierig. Zudem war es maßgeblich der bewusste Verzicht auf margschwache Umsätze, der den Umsatz des Geschäftsfelds Einzelhandel in den vergangenen Quartalen immer wieder reduziert hatte. Jetzt scheint im dritten Quartal 2017 diese Entwicklung langsam ihren Boden zu finden: Nach 12,9 Mio. Euro im Vorjahresquartal erzielte der CEWE RETAIL im aktuellen Berichtsquartal einen etwa konstanten Umsatz zum Vorjahresquartal von 13,0 Mio. Euro.

In den ersten neun Monaten 2017 dominiert die Entwicklung des ersten Halbjahrs: Nach Umsatzrückgängen im ersten und zweiten Quartal 2017 führt der konstante Umsatz im dritten Quartal aufgelaufen zu einem Umsatz von 38,0 Mio. Euro. Damit liegt das Geschäftsfeld Einzelhandel 5,5 % hinter dem Umsatzwert des Vorjahres (Q1–3 2016: 40,2 Mio. Euro).

**Q3-EBIT nur leicht unter Vorjahresniveau: –70 TEuro
(Q3 2016: 31 TEuro)**

Mit –70 TEUR erzielt das Geschäftsfeld Einzelhandel im Berichtsquartal ein fast ausgeglichenes Ergebnis (Q3 2016: 31 TEuro). Im Vergleich zu den Verlustjahren 2014 und 2015 wirken die Kosteneinsparungen durch die im letzten Jahr durchgeführten Filialschließungen und die Anpassung des Geschäftsmodells weiter nachhaltig. Zudem trug die Fokussierung auf eine margenstärkere Preispolitik seitdem positiv zur Ergebnissituation bei.

**EBIT aufgelaufen trotz Umsatzrückgang
auf Vorjahresniveau: –0,4 Mio. Euro**

Trotz des Umsatzrückgangs bewegt sich das Geschäftsfeld Einzelhandel in den ersten neun Monaten 2017 im EBIT damit weiter auf dem (zu den Jahren davor) verbesserten Vorjahresniveau: –0,4 Mio. Euro nach ebenso –0,4 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen 2016 – eine ordentliche Ausgangsposition für das auch im Einzelhandel so wichtige vierte (Weihnachts-)Quartal.

Geschäftsfeld Sonstiges

Struktur- und Gesellschaftskosten, Immobilien und Beteiligungen im Geschäftsfeld Sonstiges zusammengefasst

CEWE führt seine Struktur- und Gesellschaftskosten sowie das Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen im Geschäftsfeld Sonstiges.

Als Struktur- und Gesellschaftskosten fallen im Wesentlichen Aufsichtsrats- und Gremienkosten sowie Hauptversammlungskosten und Kosten aus der Investor-Relations-Tätigkeit geschäftsfeldübergreifend an. Ferner werden die Ergebnisse der Konzerngesellschaft futalis in diesem Geschäftsfeld ausgewiesen, da sich die geschäftliche Tätigkeit nicht den anderen Geschäftsfeldern zuordnen lässt. futalis erzeugt und vermarktet online über www.futalis.de als Premiummarke hochindividuell und veterinärmedizinisch auf die speziellen Bedürfnisse eines Tieres abgestimmtes Tierfutter.

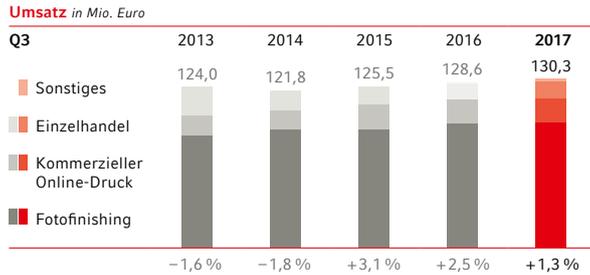
Im dritten Quartal 2017 hat CEWE im Geschäftsfeld Sonstiges Umsätze in Höhe von 0,8 Mio. Euro erzielt (Q3 2016: 0,6 Mio. Euro).

Der EBIT-Beitrag zum Konzernergebnis aus den Aufwandspositionen der Struktur- und Gesellschaftskosten sowie dem Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen betrug im Berichtsquartal –0,9 Mio. Euro (Q3 2016: –0,8 Mio. Euro). Dabei resultiert die leichte Verschlechterung des Ergebnisbeitrags aus um 50 TEuro gestiegenen Struktur- und Gesellschaftskosten. Im ausgewiesenen EBIT enthalten sind sowohl im aktuellen Berichtszeitraum als auch im Vorjahresquartal jeweils –0,1 Mio. Euro Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten für die im Rahmen der nach IFRS durchzuführende Kaufpreisallokation des Beteiligungserwerbs an der Gesellschaft futalis.

Aufgelaufen für die ersten neun Monate 2017 hat CEWE damit im Geschäftsfeld Sonstiges Umsatzerlöse in Höhe von 2,2 Mio. Euro (Q1–3 2016: 1,5 Mio. Euro) erzielt, die sämtlich von der Gesellschaft futalis stammen. Das Geschäftsfeld Sonstiges trug in diesem Zeitraum mit –2,3 Mio. Euro zum Gruppen-EBIT bei (Q1–3 2016: –2,2 Mio. Euro).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- ▶ **Gruppenumsatz steigt im dritten Quartal auf 130,3 Mio. Euro (Q3 2016: 128,6 Mio. Euro)**
- ▶ **Q3-EBIT vor Sondereffekten um 0,9 Mio. Euro besser**
- ▶ **12-Monats-EBIT mit 46,1 Mio. Euro voll im Zielkorridor**
- ▶ **Konzern-EBIT bereits nach drei Quartalen erneut positiv**



Veränderung zum Vorjahr

Konzernumsatz erreicht 130,3 Mio. Euro im dritten Quartal
 Mit leichten Umsatzzuwächsen aus allen drei Geschäftsfeldern (Fotofinishing +0,9 %, Einzelhandel +0,5 % und Kommerzieller Online-Druck +2,6 %) stieg der Gruppenumsatz **1** im dritten Quartal 2017 auf 130,3 Mio. Euro (Q3 2016: 128,6 Mio. Euro).

In den ersten drei Quartalen 2017 zusammen liegt der Gruppenumsatz nach 364,6 Mio. Euro im letzten Jahr nun mit 364,9 Mio. Euro (+0,1 %) fast exakt auf dem Vorjahresniveau. Aufgelaufen kann der Umsatzzuwachs im Fotofinishing (+0,8 %) damit den Rückgang im Einzelhandel (-5,5 %) bei einer fast konstanten Umsatzentwicklung im Kommerziellen Online-Druck (-0,2 %) ausgleichen.

Veränderungen einzelner GuV-Positionen folgen auch im dritten Quartal 2017 maßgeblich der Geschäftsentwicklung
 Die sonstigen betrieblichen Erträge **2** sind im Vorjahresvergleich um 0,6 Mio. Euro niedriger. Rund die Hälfte dieses Rückgangs resultiert aus dem im Vorjahr innerhalb dieser Position

EBIT nach Geschäftsfeldern in Mio. Euro	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2017
Fotofinishing	7,6	4,6*	3,8*	5,6	4,1
Einzelhandel	-0,3	-0,4	-0,1	0,0	-0,1
Kommerzieller Online-Druck	-1,3	-0,7	-0,4	-0,3	0,4
Sonstiges	0,0	-0,5*	-0,6*	-0,8	-0,9
Konzern	6,0	3,0	2,7	4,5	3,6

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst.

ausgewiesenen Verkauf des ehemaligen CEWE-Standorts in Graudenz, Polen. Der Rest der Abweichung kommt im Wesentlichen aus geringeren Kursgewinnen als im Vorjahr. Diesen geringeren Kursgewinnen stehen allerdings im sonstigen betrieblichen Aufwand auch geringere Kursverluste als im Vorjahr gegenüber, so dass der Saldo aus Kursgewinnen und -verlusten nahezu auf Vorjahresniveau liegt. Der absolute Materialaufwand ³ erhöht sich geschäftsbedingt: Die Entwicklung im Geschäftsfeld Einzelhandel mit leichtem Umsatzanstieg führt in diesem Quartal nicht (wie in den Vorquartalen bei rückläufigem Retailumsatz) zu einer weiteren Reduzierung der Wareneinsatz-

quote; der Umsatzanstieg im Kommerziellen Online-Druck lässt die gruppenweite Wareneinsatzquote zudem leicht ansteigen. Diese liegt nun bei 31,2 % vom Umsatz (Q3 2016: 30,6 %). Der absolut gestiegene Personalaufwand ⁴ führt zu einer Personalkostenquote vom Umsatz in Höhe von 28,8 % (Q3 2016: 27,6 %). Die Erhöhung resultiert zum einen aus Neueinstellungen in den Geschäftsfeldern Fotofinishing und (zum kleineren Teil) Kommerzieller Online-Druck sowie aus der positiven Entwicklung der Gesellschaften DeinDesign und futalis. Zum anderen erhöhen Tarifierpassungen in allen drei Geschäftsfeldern die Personalkosten im Vorjahresvergleich.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. Euro	Q3 2016	% vom Umsatz	Q3 2017	% vom Umsatz	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Umsatzerlöse	128,6	100 %	130,3	100 %	+1,3 %	+1,7 ¹
Bestandsveränderung	0,1	0,1 %	0,1	0,0 %	-23,2 %	-0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,2	0,2 %	0,2	0,1 %	-12,4 %	-0,0
Sonstige betriebliche Erträge	4,4	3,4 %	3,7	2,9 %	-13,9 %	-0,6 ²
Materialaufwand	-39,3	-30,6 %	-40,6	-31,2 %	-3,2 %	-1,3 ³
Rohergebnis	93,9	73,0 %	93,7	71,9 %	-0,3 %	-0,2
Personalaufwand	-35,5	-27,6 %	-37,5	-28,8 %	-5,6 %	-2,0 ⁴
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-45,0	-35,0 %	-43,6	-33,4 %	+3,1 %	+1,4 ⁵
EBITDA	13,5	10,5 %	12,6	9,7 %	-6,2 %	-0,8
Abschreibungen	-8,9	-7,0 %	-9,0	-6,9 %	-1,0 %	-0,1 ⁶
EBIT	4,5	3,5 %	3,6	2,8 %	-20,4 %	-0,9
Finanzerträge	0,7	0,6 %	0,2	0,2 %	+67,2 %	-0,5
Finanzaufwendungen	-0,2	-0,1 %	-0,1	-0,1 %	+57,8 %	+0,1
EBT	5,1	4,0 %	3,8	2,9 %	-25,9 %	-1,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,1	0,1 %	-1,3	-1,0 %	>-1.000 %	-1,4 ⁷
Ergebnis nach Steuern	5,2	4,1 %	2,5	1,9 %	-52,6 %	-2,7

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen **5** sind im Vorjahresquartalsvergleich um 1,4 Mio. Euro niedriger, die Quote vom Umsatz fällt entsprechend von 35,0 % im Vorjahresquartal auf 33,4 % im aktuellen Quartal. Der absolute Rückgang dieser Position kommt zum Teil aus geringeren Marketing- und Vertriebskosten, da im Vorjahr durch die nur alle zwei Jahre stattfindende Messe „photokina“ Aufwendungen angefallen waren, die sich in diesem Jahr nicht wiederholten. Zudem konnte CEWE bei der Optimierung der Auslieferung von Fotoarbeiten bei den Fahrdienstkosten Einsparungen realisieren.

Bei den Abschreibungen **6** zeigt sich der absolute Abschreibungsbetrag nahezu unverändert zum Wert des Vorjahresquartals. Etwas gestiegenen Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen stehen reduzierte Abschreibungen aus akquisitionsbedingten Kaufpreisallokationen gegenüber. Entsprechend verändert sich die Abschreibungsquote nur leicht und fällt auf 6,9 % (Q3 2016: 7,0 %).

Ausgewiesenes Gruppen-EBIT im Q3 erreicht 3,6 Mio. Euro: Q3 vor Sondereffekten 0,9 Mio. Euro besser

Das im Berichtsquartal ausgewiesene Gruppen-EBIT liegt mit 3,6 Mio. Euro zwar unter dem Ergebnis des Vorjahresquartals (Q3 2016: 4,5 Mio. Euro), jedoch ist bei dieser Betrachtung zu berücksichtigen, dass im Vorjahr einmalige Sondererträge durch den Verkauf des ehemaligen CEWE-Standorts in Graudenz (Polen) sowie durch die Erstausrüstung von Geschäftspartnern von zusammen rund 2,1 Mio. Euro angefallen waren (vgl. dazu auch die Ausführungen zum Geschäftsfeld Fotofinishing). Diese

Sondererträge konnten jetzt im aktuellen dritten Quartal operativ zu einem guten Stück sogar aufgeholt werden. Das operative Gruppen-EBIT (vor allen in den Kapiteln zu den Geschäftsfeldern beschriebenen Sondereffekten) stieg um 0,9 Mio. Euro auf 4,0 Mio. Euro (bereinigtes operatives Gruppen-EBIT Q3 2016: 3,1 Mio. Euro).

Das ausgewiesene Gruppen-EBIT für die ersten drei Quartale 2017 liegt nach 4,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum nun bei 3,2 Mio. Euro. Vor den in den Kapiteln zu den Geschäftsfeldern beschriebenen Sondereffekten beträgt das operative Gruppen-EBIT für die ersten neun Monate des aktuellen Berichtsjahres 3,9 Mio. Euro (bereinigtes operatives Konzern-EBIT Q1–3 2016: 4,3 Mio. Euro).

Normalisierte Konzern-Steuerquote bei 32,4 %

Auf Basis des positiven EBT der ersten neun Monate 2017 kommt es zu einem Steueraufwand in Höhe von rund 1,2 Mio. Euro. Die rechnerische Steuerquote beträgt demnach 36,5 %. Bereinigt um periodenfremde Effekte i. H. v. rd. 138 TEuro ergibt sich eine normalisierte Steuerquote von 32,4 % (normalisierte Steuerquote Q3 2016: 33,0 %).

Verglichen mit dem Steuerergebnis des Vorjahres zeigt sich ein erhöhter Steueraufwand von rund 1,6 Mio. Euro. Dies begründet sich neben der ergebnisinduzierten Komponente im Wesentlichen darin, dass der Steueraufwand im Vorjahr durch eine einmalige Steuererstattung für das Jahr 2008 stark entlastet wurde.

Mitarbeiter

Mitarbeiterzahl wächst auf 3.536

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CEWE-Gruppe lag per Ende September 2017 mit 3.536 über dem Niveau des Vorjahres (3.462 Mitarbeiter).

Der Personalaufbau im Vorjahresvergleich resultiert dabei zum einen aus Neueinstellungen in den Zentralfunktionen des Fotofinishings – wie z. B. Forschung und Entwicklung oder Marketing/Produktmanagement. Zum anderen wurden im Rahmen des Geschäftsausbaus der Gesellschaften DeinDesign und futalis und auch im Kommerziellen Online-Druck einige Neueinstellungen vorgenommen.

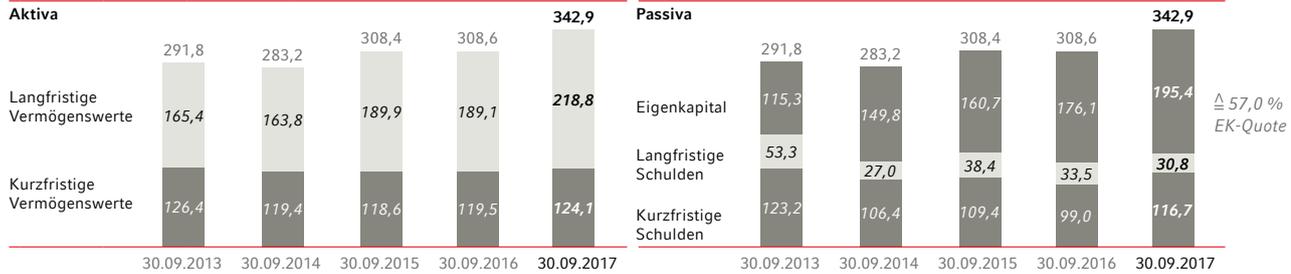
Mitarbeiter nach Geschäftsfeldern (Stichtagsbetrachtung)	Q1–3 2016	Q1–3 2017	Veränderung
Fotofinishing	2.277	2.333	+2,5 %
Kommerzieller Online-Druck	590	595	+0,8 %
Einzelhandel	551	555	+0,7 %
Sonstiges	44	53	+20,5 %
Konzern	3.462	3.536	+2,1 %

Finanz- und Vermögenslage

- ▶ Bilanzsumme durch Kauf des Dresdner Saxoparks um 34,2 Mio. Euro gestiegen
- ▶ Solide Bilanz: Eigenkapitalquote liegt bei 57,0 %
- ▶ Im dritten Quartal saisonaler Aufbau des operativen Netto-Working Capitals um 3 %

Die Kommentierung der Bilanz bezieht sich im Wesentlichen auf die Entwicklung der Managementbilanz innerhalb des Berichtsquartals. Vorangestellt wird ein Abschnitt zu den generellen Entwicklungslinien der Bilanz im Vergleich zum 30. September 2016.

Bilanz in Mio. Euro (Summe) und in % (Aufteilung)



Bilanzsumme vor allem durch Kauf des Dresdner Produktionsgrundstücks um 34,2 Mio. Euro gestiegen

Die Bilanz zum 30. September 2017 wird vor allem durch den Kauf des Dresdner „Saxoparks“ geprägt, so dass die langfristigen Vermögenswerte um 29,7 Mio. Euro auf 218,8 Mio. Euro zunahm. Zum Ende des dritten Quartals wurde das Dresdner Betriebsgrundstück – der Sitz von Saxoprint – zu einem Preis

von 27,4 Mio. Euro erworben. Da der Voreigentümer Verkaufsabsichten an einen Immobilienfonds hatte, hat CEWE das Vorkaufsrecht geltend gemacht, um den Standort zu sichern und sich nicht dem Risiko einer Vertragskündigung durch einen neuen Vermieter auszusetzen. Gleichzeitig wird die Kostensituation deutlich verbessert, da mittelfristig mit einem positiven Ergebniseffekt von jährlich über zwei Mio. Euro zu rechnen ist.

Die nicht betrieblich genutzten Flächen sind größtenteils vermietet. Gleichzeitig nahmen die kurzfristigen Vermögenswerte vor allem wegen der gestiegenen Ertragsteuerforderungen um 4,6 Mio. Euro auf 124,1 Mio. Euro zu.

Solide Bilanz: Eigenkapitalquote liegt bei 57,0 %

Im Vergleich zum 30. September 2016 erhöhte sich das Eigenkapital vor allem durch das positive Gesamtergebnis der vergangenen vier Quartale von 30,6 Mio. Euro um insgesamt 19,4 Mio. Euro auf 195,4 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote liegt stabil bei 57,0 % und damit – trotz der durch die Immobilie bedingten Bilanzverlängerung – lediglich 0,1 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Die Konzernverschuldung ist im Vergleich zum 30. September 2016 um 14,9 Mio. Euro auf 147,5 Mio. Euro

gestiegen. Hier zeigen sich der vor allem zur Finanzierung des Erwerbs des Saxoparks erforderliche Aufbau der Finanzverbindlichkeiten um 19,8 Mio. Euro sowie gegenläufig der dem Zinsrückgang folgende weitere Rückgang der Rückstellungen für Pensionen sowie der Rückgang der latenten Steuern infolge der weiteren planmäßigen Abschreibung der diesen Steuerlatenzen zugrunde liegenden Vermögenswerte. Infolgedessen sanken die langfristigen Schulden um 2,7 Mio. Euro auf 30,8 Mio. Euro. Die kurzfristigen Schulden stiegen hingegen um 17,7 Mio. Euro auf 116,7 Mio. Euro.

Management-Bilanz in Mio. Euro (Summe)



Capital Employed steigt im Jahresvergleich vor allem durch Erwerb des Saxoparks um 36,0 Mio. Euro

Das Capital Employed lag am 30. September 2017 bei 256,5 Mio. Euro und damit 36,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die darin enthaltenen langfristigen Vermögenswerte sind durch den Erwerb des Saxoparks in Dresden um 29,7 Mio. Euro auf 218,8 Mio. Euro gestiegen. Dämpfend auf diesen und den investitionsbedingten Anstieg wirkten die infolge von Werthaltigkeitstests durchgeführten Abschreibungen von Geschäfts- oder Firmenwerten (vgl. Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016: Seite 91). Das Netto-Working Capital lag bei 24,0 Mio. Euro und damit 7,9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die Position der liquiden Mittel wurde um 1,7 Mio. Euro auf 13,7 Mio. Euro reduziert.

Capital Employed in Mio. Euro	30.06.2017	% v. CE	30.09.2017	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Langfristige Vermögenswerte	185,8	82,9 %	218,8	85,3 %	+17,8 %	+33,0
+ Netto-Working Capital	16,0	7,1 %	24,0	9,4 %	+50,4 %	+8,0
+ Liquide Mittel	22,3	10,0 %	13,7	5,3 %	-38,7 %	-8,6
Capital Employed	224,0	100 %	256,5	100 %	14,5 %	+32,4

Capital Employed steigt im Berichtsquartal vor allem durch Erwerb des Saxoparks um 32,4 Mio. Euro
Seit dem Quartalsstart wurde das Capital Employed ¹ um 32,4 Mio. Euro aufgebaut, indem die langfristigen Vermögens-

werte um 33,0 Mio. Euro und das Netto-Working Capital um 8,0 Mio. Euro stiegen. Gegenläufig wurden die Liquiden Mittel um 8,6 Mio. Euro auf 13,7 Mio. Euro zurückgeführt.

Langfristige Vermögenswerte <i>in Mio. Euro</i>	30.06.2017	% v. CE	30.09.2017	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Sachanlagen	122,7	54,8 %	141,8	55,3 %	+15,5 %	+19,0 ⁴
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4,8	2,1 %	18,8	7,3 %	+296 %	+14,1 ³
Geschäfts- oder Firmenwert	25,8	11,5 %	25,8	10,1 %	—	+0,0
Immaterielle Vermögenswerte	17,7	7,9 %	17,8	7,0 %	+0,6 %	+0,1 ⁵
Finanzanlagen	6,5	2,9 %	6,7	2,6 %	+3,5 %	+0,2
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,4	0,2 %	0,4	0,2 %	-5,6 %	-0,0
Langfristig übrige Forderungen und Vermögenswerte	0,9	0,4 %	0,6	0,3 %	-25,3 %	-0,2
Aktive latente Steuern	6,9	3,1 %	6,8	2,6 %	-1,9 %	-0,1
Langfristige Vermögenswerte	185,8	82,9 %	218,8	85,3 %	+17,8 %	+33,0 ²

Im Berichtsquartal ist das langfristige Vermögen ² um 33,0 Mio. Euro gestiegen – vor allem wegen des Erwerbs des Saxoparks zu einem Kaufpreis von 27,4 Mio. Euro und der übrigen Investitionen in Sachanlagen. Von der neu erworbenen Immobilie entfallen 13,9 Mio. Euro auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, da es sich um Vermietungsflächen handelt ³. Im Übrigen hat das Unternehmen 5,6 Mio. Euro in den

Digitaldruck und seine Weiterverarbeitung, 2,2 Mio. Euro in die Präsenz am Point of Sale, 1,1 Mio. Euro in die IT-Infrastruktur, 0,3 Mio. Euro in den Offsetdruck und seine Weiterverarbeitung und 3,7 Mio. Euro in diverse Sachanlagen ⁴ investiert. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ⁵ betrafen mit 1,8 Mio. Euro hauptsächlich Software.

Netto-Working Capital <i>in Mio. Euro</i>	30.06.2017	% v. CE	30.09.2017	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Operatives Netto-Working Capital	33,7	15,0 %	34,7	13,5 %	+3,0 %	+1,0
- Sonstiges Netto-Working Capital	-17,7	-7,9 %	-10,7	-4,2 %	+39,7 %	+7,0
Netto-Working Capital	16,0	7,1 %	24,0	9,4 %	+50,4 %	+8,0 ⁶

Der Aufbau des Netto-Working Capital ⁶ ergibt sich aus der saisonalen Zuführung des operativen Netto-Working Capital

sowie dem ebenfalls saisonal getriebenen Aufbau des sonstigen Netto-Working Capital.

Operatives Netto-Working Capital in Mio. Euro	30.09.2016		30.06.2017		Veränderung zum 30.06.2017 in Mio. Euro		30.09.2017		Veränderung zum 30.09.2016 in Mio. Euro	
		% v. CE		% v. CE	in %		% v. CE		in %	
Vorräte	43,6	19,8 %	47,7	21,3 %	-3,3 %	-1,6	46,2	18,0 %	+5,8 %	+2,5 ⁹
+ kurzfristige Forderungen aus LuL	41,0	18,6 %	36,0	16,1 %	+18,0 %	+6,5	42,5	16,6 %	+3,7 %	+1,5 ¹¹
Operatives Brutto-Working Capital	84,6	38,4 %	83,8	37,4 %	+5,9 %	+4,9	88,7	34,6 %	+4,8 %	+4,0
- kurzfristige Verbindlichkeiten aus LuL	54,0	24,5 %	50,1	22,4 %	+7,8 %	+3,9	54,0	21,0 %	-0,0 %	-0,0 ¹³
Operatives Netto-Working Capital	30,6	13,9 %	33,7	15,0 %	+3,0 %	+1,0	34,7	13,5 %	+13,3 %	+4,1 ⁷

Im dritten Quartal saisonaler Aufbau des operativen Netto-Working Capitals um 3 %

Innerhalb des Berichtsquartals wurde das operative Netto-Working Capital ⁷ um 1,0 Mio. Euro auf 34,7 Mio. Euro aufgebaut, im Vergleich zum 30. September 2016 liegt der Aufbau bei 4,1 Mio. Euro.

Reichweiten des Working Capitals in Tagen bezogen auf Umsatz des vorangehenden Quartals

	30.09.2016	30.06.2017	30.09.2017
Vorräte	31	37	32 ¹⁰
kurzfristige Forderungen aus LuL	29	28	29 ¹²
kurzfristige Verbindlichkeiten aus LuL	38	39	37 ¹⁴
Operatives Netto-Working Capital	21	26	24 ⁸

Damit lag die Reichweite des operativen Netto-Working Capital mit 24 Tagen über den 21 Tagen zum selben Zeitpunkt des dritten Quartals 2016 ⁸. So hat CEWE die Vorräte im Berichts-

quartal um 1,6 Mio. Euro auf 46,2 Mio. Euro abgebaut, im Vergleich zum 30. September 2016 jedoch um 2,5 Mio. Euro aufgebaut. Letzteres ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass das Umsatzwachstum im Einzelhandel unter dem Bestandsaufbau lag, sowie auf die Bevorratung für das Weihnachtsgeschäft etwa mit Smartphone Cases ⁹. Die Vorratsreichweite ¹⁰ stieg infolgedessen leicht von 31 Tagen zum 30. September 2016 auf 32 Tage zum 30. September 2017. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹¹ erhöhten sich umsatzbedingt um 6,5 Mio. Euro auf 42,5 Mio. Euro, im Vergleich zum 30. September 2016 lediglich um 1,5 Mio. Euro. Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹² lag unverändert zum 30. September 2016 bei 29 Tagen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹³ wurden im Gegenzug – wie saisonal üblich – um 3,9 Mio. Euro auf 54,0 Mio. Euro erhöht und lagen damit praktisch genau bei dem Vorjahreswert, infolgedessen lag die Kreditorenlaufzeit ¹⁴ bei 37 Tagen (Vorjahr: 38 Tagen).

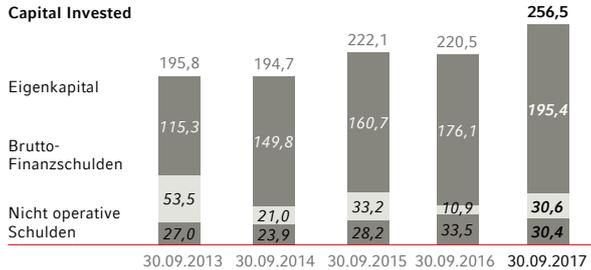
Sonstiges Netto-Working Capital in Mio. Euro	30.06.2017	% v. CE	30.09.2017	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,2	0,1 %	0,2	0,1 %	+1,1 %	+0,0
+ Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	6,2	2,8 %	11,6	4,5 %	+86,7 %	+5,4 ¹⁶
+ Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3,0	1,3 %	2,7	1,1 %	-8,5 %	-0,3
+ Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	7,5	3,4 %	7,2	2,8 %	-4,1 %	-0,3
Sonstiges Brutto-Working Capital	16,9	7,5 %	21,7	8,5 %	+28,6 %	+4,8
- Kurzfristige Steuerschulden	7,0	3,1 %	2,8	1,1 %	-59,6 %	-4,2 ¹⁷
- Kurzfristige übrige Rückstellungen	2,4	1,1 %	2,6	1,0 %	+10,2 %	+0,2
- Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1,0	0,4 %	1,0	0,4 %	—	+0,0
- Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	24,3	10,8 %	26,0	10,1 %	7,1 %	+1,7 ¹⁸
Kurzfristige übrige Schulden	34,6	15,5 %	32,4	12,6 %	-6,4 %	-2,2
Sonstiges Netto-Working Capital	-17,7	-7,9 %	-10,7	-4,2 %	+39,7 %	+7,0 ¹⁵

Sonstiges Netto-Working Capital trägt weiter zur Finanzierung bei

Seit dem 30. Juni 2017 ist das sonstige Netto-Working Capital ¹⁵ um 7,0 Mio. Euro gestiegen und trägt mit -10,7 Mio. Euro zur Finanzierung bei. Der Anstieg ist auf verschiedene Effekte zurückzuführen: Zum Quartalsstichtag werden Ertragsteuervorauszahlungen ¹⁶ in der Bilanz als kurzfristige Forderungen aus

Ertragsteuererstattungen aktiviert und aus dem Steueraufwand der Gewinn- und Verlustrechnung eliminiert, so dass dort lediglich latenter Steueraufwand ausgewiesen wird. Die kurzfristigen Steuerschulden ¹⁷ verringerten sich aufgrund von Steuerzahlungen. Die kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten ¹⁸ erhöhten sich hauptsächlich im Bereich von Lohnsteuern und Sozialversicherungsbeiträgen.

Management-Bilanz in Mio. Euro (Summe)



Capital Invested: Eigenkapitalanstieg – Konzernverschuldung investitionsbedingt erhöht

Das Capital Invested lag – identisch mit dem Capital Employed – zum 30. September 2017 bei 256,5 Mio. Euro und damit um 36,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg war zu nahezu gleichen Teilen bedingt durch den Anstieg des darin enthaltenen Eigenkapitals um 19,4 Mio. Euro auf 195,4 Mio. Euro und durch den Anstieg der Brutto-Finanzschulden um 19,8 Mio. Euro auf 30,6 Mio. Euro. Demgegenüber sind die nicht operativen Schulden um 3,1 Mio. Euro auf 30,4 Mio. Euro gesunken.

Capital Invested in Mio. Euro	30.06.2017	% v. CE	30.09.2017	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Eigenkapital	192,7	86,0 %	195,4	76,2 %	+1,4 %	+2,7 ²⁰
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	25,3	11,3 %	25,7	10,0 %	+1,9 %	+0,5 ²²
+ Langfristige passive latente Steuern	2,9	1,3 %	4,0	1,6 %	+37,3 %	+1,1 ²³
+ Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,2	0,1 %	0,2	0,1 %	—	+0,0
+ Langfristige übrige Verbindlichkeiten	0,5	0,2 %	0,5	0,2 %	-7,8 %	-0,0
Nicht operative Schulden	28,9	12,9 %	30,4	11,9 %	+5,2 %	+1,5 ²¹
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,8	0,3 %	0,4	0,2 %	-49,9 %	-0,4
+ Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1,7	0,7 %	30,2	11,8 %	>+1.000 %	+28,6 ²⁵
Brutto-Finanzschulden	2,4	1,1 %	30,6	11,9 %	>+1.000 %	+28,2 ²⁴
Capital Invested	224,0	100 %	256,5	100 %	14,5 %	+32,4 ¹⁹

Im Berichtsquartal ist das Capital Invested ¹⁹ um 32,4 Mio. Euro gestiegen. Hierzu haben folgende Komponenten beigetragen: Die Erhöhung der Brutto-Finanzschulden ²⁴ ergab sich aufgrund von Aufnahmen zur Finanzierung des Kaufs des Saxoparks ²⁵. Das Eigenkapital ²⁰ wurde um 2,7 Mio. Euro aufgebaut, im Wesentlichen durch das positive Gesamtergebnis

von 2,5 Mio. Euro. Die nicht operativen Schulden ²¹ erhöhten sich um 1,5 Mio. Euro auf 30,4 Mio. Euro. Darin enthalten sind die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen ²² und eine Erhöhung passiver latenter Steuern ²³, die der unterjährigen pauschalen Berechnung geschuldet ist.

Netto-Cash-Position <i>in Mio. Euro</i>	30.06.2017	% v. CE	30.09.2017	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Brutto-Finanzschulden	2,4	1,1 %	30,6	11,9 %	>+ 1.000 %	+28,2 ²⁷
- Liquide Mittel	22,3	10,0 %	13,7	5,3 %	-38,7 %	-8,6 ²⁸
Netto-Cash-Position	-19,9	—	17,0	—	—	+36,8 ²⁶

Finanzierung des Grundstückskaufs in Dresden lässt
Netto-Cash-Position um 36,8 Mio. Euro in eine
Netto-Finanzschuld von 17,0 Mio. Euro drehen.

Die Netto-Cash-Position ²⁶ geht um 36,8 Mio. Euro auf eine Netto-Finanzschuld von 17,0 Mio. Euro zurück. Hier wurden die Brutto-Finanzschulden ²⁷ um 28,2 Mio. Euro auf 30,6 Mio. Euro zur Finanzierung des Kaufs des Saxoparks aufgebaut. Daneben wirkte sich der Abbau der liquiden Mittel ²⁸ um 8,6 Mio. Euro auf 13,7 Mio. Euro aus.

Cash Flow

- ▶ *Allein gestiegene Steuerzahlungen lassen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 5,4 Mio. Euro zurückgehen*
- ▶ *Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit steigt durch Erwerb des Saxoparks*
- ▶ *Free-Cash Flow Q1 bis Q3 2017 von Entwicklungen des ersten Quartals sowie dem Kauf des Saxoparks bestimmt*

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit in Mio. Euro	Q3 2016	Q3 2017	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
EBITDA	13,5	12,6	-6,2 %	-0,8
+/- Zahlungsunwirksame Effekte	-0,3	0,9	—	+1,1
- Zunahme Operatives Netto-Working Capital	-1,1	-1,2	-6,5 %	-0,1
- Zunahme sonstiges Netto-Working Capital	0,3	2,5	+831 %	+2,3
- Gezahlte Steuern	-3,6	-9,6	-169 %	-6,0
+ Erhaltene Zinsen	0,7	0,1	-82,8 %	-0,6
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	9,5	5,4	-43,8 %	-4,2

Allein gestiegene Steuerzahlungen lassen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 5,4 Mio. Euro zurückgehen

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit **1** lag im dritten Quartal 2017 mit 5,4 Mio. Euro um 4,2 Mio. Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (9,5 Mio. Euro). Im Berichtsquartal sind vor allem die Ertragsteuerzahlungen **2** im Vergleich zum Vorjahresquartal veranlagungsbedingt sowie aufgrund einer im Vorjahresquartal angefallenen Steuererstattung

um 6,0 Mio. Euro auf -9,6 Mio. Euro gestiegen. Hiermit in Zusammenhang stehen die erhaltenen Zinsen **3**, die im Vorjahr um 0,6 Mio. Euro mehr Cash freisetzen, da die Steuererstattung zu einem entsprechenden Zinsertrag führte. Das sonstige Netto-Working Capital **4** setzte 2,3 Mio. Euro mehr Cash frei als im Vorjahr, vor allem durch aufgelaufene Lohnsteuer- und Sozialversicherungsbeträge sowie Umsatzsteuer.

Cash Flow aus Investitionstätigkeit <i>in Mio. Euro</i>	Q3 2016	Q3 2017	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
– Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen	–12,2	–42,2	–245 %	–30,0 ⁶
– Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen	–0,2	–0,2	–8,7 %	–0,0
– Abflüsse aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	0,0	0,0	+85,2 %	+0,0
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	1,1	0,3	–74,9 %	–0,8 ⁷
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	–11,4	–42,2	–270 %	–30,8 ⁵

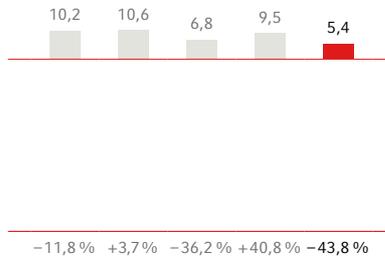
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit für operative Investitionen reduziert

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ⁵ wurde im dritten Quartal um 30,8 Mio. Euro auf 42,2 Mio. Euro gesteigert. Die Abflüsse für Investitionen in das Anlagevermögen ⁶ lagen mit 42,2 Mio. Euro um 30,0 Mio. Euro über denen des Vorjahresquartals, hauptsächlich durch die Zahlung von 27,4 Mio. Euro für den Erwerb des Saxoparks. Der Cash-Zufluss von

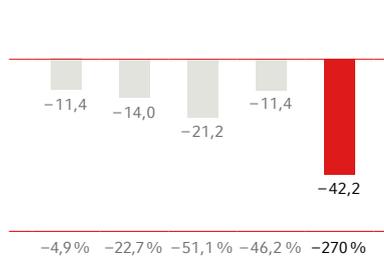
0,3 Mio. Euro aus der Veräußerung von betrieblichem Anlagevermögen ⁷ lag im aktuellen Berichtsquartal 0,8 Mio. Euro unter dem desselben Vorjahresquartals.

Als Folge des auf 5,4 Mio. Euro gesunkenen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit und der auf –42,2 Mio. Euro gesteigerten Mittelabflüsse aus Investitionen reduzierte sich der Free-Cash Flow um –35,0 Mio. Euro auf –36,8 Mio. Euro.

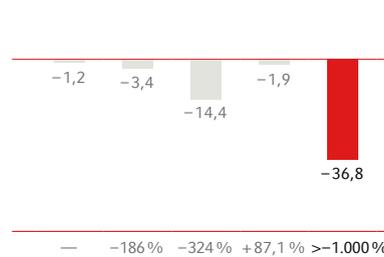
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit *in Mio. Euro*
Q3 2013 2014 2015 2016 2017



Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit *in Mio. Euro*
Q3 2013 2014 2015 2016 2017



Free-Cash Flow *in Mio. Euro*
Q3 2013 2014 2015 2016 2017



Free-Cash Flow Q1 bis Q3 2017 wird von Entwicklungen des ersten Quartals dominiert

Der Free-Cash Flow des ersten bis dritten Quartals 2017 ging um 54,6 Mio. Euro auf –52,2 Mio. Euro zurück. Im Unterschied zum dritten Quartal 2017 zeigen sich hier hauptsächlich Entwicklungen im operativen Netto-Working Capital, das nach 19,6 Mio. Euro im selben Vorjahreszeitraum nur noch um 4,1 Mio. abnahm. Von diesem Rückgang entfallen 11,0 Mio. Euro auf bereits ins Jahr 2016 vorgezogene Zahlungen verschiedener Handelspartner und den Ausgleich von durch den höheren Umsatz 2016 gestiegenen nachgelagerten Konditionen an Handelspartner, wie bereits im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2016 erläutert. Ausgehend von einem zum 31. Dezember 2016 höheren Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen als im Vorjahr, flossen saisonbedingt mehr Zahlungsmittel an Lieferanten. Zudem waren in den

ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 11,4 Mio. Euro höhere Steuerzahlungen zu leisten. Im Vorjahr waren Steuererstattungen in Höhe von 2,0 Mio. Euro angefallen, während im laufenden Geschäftsjahr Vorjahre betreffende Steuerzahlungen um 5,3 Mio. Euro angestiegen sind. Außerdem sind die Steuervorauszahlungen für den laufenden Veranlagungszeitraum ergebnisinduziert um 4,2 Mio. Euro heraufgesetzt worden. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit lag vor allem durch die Investition von 27,4 Mio. Euro in den Saxopark um 24,3 Mio. Euro über dem Vorjahreszeitraum. Aus Anlagenverkäufen sind 1,7 Mio. Euro weniger Zuflüsse angefallen. In Summe ergab sich infolgedessen der deutliche Rückgang des Free-Cash Flow. Bereinigt man den Free-Cash Flow um diese Beträge, zeigt sich ein um 51,6 Mio. Euro höherer Betrag.

Kapitalrentabilität

- ▶ *Durchschnittliches Capital Employed durch Erwerb des Saxoparks deutlich auf 238,3 Mio. Euro gestiegen*
- ▶ *Capital Employed-Anstieg lässt ROCE trotz gestiegenem EBIT auf 19,3 % sinken*

Durchschnittliches Capital Employed investitionsbedingt auf 238,3 Mio. Euro gestiegen

Das Capital Employed lag zum 30. September 2017 bei 256,5 Mio. Euro und damit um 32,4 Mio. Euro über dem Wert zum 30. Juni 2017. Dies resultiert vor allem aus dem Erwerb des Saxoparks in Dresden. Das auf Basis der vier Quartalsstichtage eines 12-Monats-Zeitraums ermittelte durchschnittliche Capital Employed lag zum 30. September 2017 mit 238,3 Mio. Euro

um 20,6 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres und wird ebenfalls von dem Erwerb des Saxoparks in Dresden dominiert.

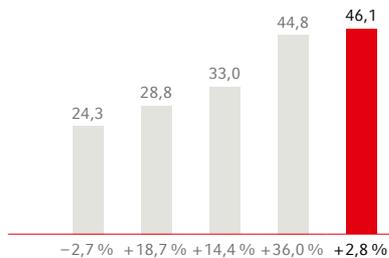
ROCE trotz gestiegenem EBIT auf 19,3 % gesunken

Der Return on Capital Employed (ROCE) als Kennzahl der Kapitalrentabilität hat sich seit dem 30. September 2016 von 20,6 % auf 19,3 % reduziert. Der Wert von 19,3 % ergibt sich aus einem 12-Monats-EBIT von 46,1 Mio. Euro und einem durchschnittlichen Capital Employed von 238,3 Mio. Euro. Obwohl das EBIT ansteigt, geht die Rendite durch den Anstieg des Capital Employed zurück. Der positive Ergebnisbeitrag durch den Erwerb des Saxoparks kann erst ab dem vierten Quartal 2017 wirken und in seiner vollen Höhe erst nach dem Ablauf von vier Quartalen.

12-Monats-EBIT

in Mio. Euro

Q1-3 2013 2014 2015 2016 2017

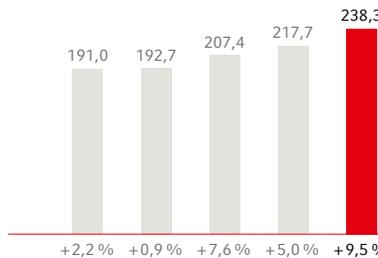


Veränderung zum Vorjahr

Durchschnittliches Capital Employed der vergangenen 4 Quartale

in Mio. Euro

Q1-3 2013 2014 2015 2016 2017



ROCE

in %

Q1-3 2013 2014 2015 2016 2017



PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Risiken und Chancen

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung der CEWE-Gruppe sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 beschrieben. Im Rahmen der fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten. Weiterführende Informationen hierzu finden Sie im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 112.

Prognose 2017

An den grundsätzlichen Ausführungen im Geschäftsbericht 2016 zur langfristigen Unternehmensentwicklung, Länderausrichtung, Innovation, Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und weitgehenden Unabhängigkeit von konjunkturellen Entwicklungen hat sich auch zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Zwischenberichtes nichts geändert (vgl. dazu Geschäftsbericht 2016 ab Seite 119). Auch die Einschätzungen zur Entwicklung innerhalb der drei Geschäftsfelder Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck gelten unverändert (vgl. dazu Geschäftsbericht 2016 ab Seite 121).

Höhere Umsatzsteuer auf Fotobücher in Deutschland ab 2017 wirksam

Die ursprünglich seit dem 25. Dezember 2015 geltende Umsatzsteuererhöhung von 7 % auf 19 % auf Fotobücher in Deutschland wurde durch eine Nichtbeanstandungsregelung bis zum 31. Dezember 2016 ausgesetzt. Diese Regelung ist ausgelaufen, so dass ab dem 1. Januar 2017 Fotobücher nicht mehr mit 7 %, sondern mit 19 % Umsatzsteuer belegt sind.

EBIT-Ergebniszielkorridor 2017: +5 Mio. Euro

Trotz der erhöhten Umsatzsteuer auf Fotobücher soll der Konzernumsatz 2017 von 593,1 Mio. Euro im Vorjahr 2016 auf 585 Mio. Euro bis 615 Mio. Euro im Mittel leicht steigen. Dabei soll sich der Umsatz im Fotofinishing etwa stabil bis leicht steigend entwickeln, das Geschäftsfeld Einzelhandel eine etwa konstante bis leicht rückläufige Umsatzlinie zeigen und der Kommerzielle Online-Druck soll in den meisten Märkten weiter im Umsatz zulegen; eine Ausnahme könnte nach der Brexit-Entscheidung der britische Markt sein (vgl. dazu auch Kapital „Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck“ im Geschäftsbericht 2016 und im Zwischenbericht Q1 2017).

Das Konzern-EBIT soll im Korridor von 45 Mio. Euro bis 51 Mio. Euro liegen, das EBT zwischen 44,5 Mio. Euro und 50,5 Mio. Euro und das Nachsteuerergebnis zwischen 30 Mio. Euro und 34 Mio. Euro.

Dies entspricht einer Anhebung des operativen EBIT-Ergebniskanalns um rund 5 Mio. Euro gegenüber der Zielsetzung für 2016.

Dennoch dürfte der ROCE leicht sinken, da zu erwarten ist, dass das zur Berechnung verwendete durchschnittliche Capital Employed weiter zunehmen wird, bis sich die schon heute beobachtbaren Zunahmen geöhrt haben.

Etwaige Ergebniseffekte aus der höheren Umsatzsteuer auf Fotobücher sind in der Ergebniszielprognose enthalten.

Die für 2017 geplanten Investitionen sollen etwa auf dem Niveau von 55 Mio. Euro liegen.

Zielsetzung für 2017		Veränderung zum Vorjahr
Digitalfotos	2,08–2,18 Mrd. Stück	–4 % bis 0 %
Fotos von Filmen	0,040–0,045 Mrd. Stück	–29 % bis –20 %
Fotos gesamt	2,12–2,23 Mrd. Stück	–5 % bis 0 %
CEWE FOTOBÜCHER	6,00–6,25 Mio. Stück	–3 % bis +1 %
Investitionen*	55 Mio. Euro	—
Umsatz	585–615 Mio. Euro	+1 % bis +4 %
EBIT	45–51 Mio. Euro	–4 % bis +8 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	44,5–50,5 Mio. Euro	–4 % bis +9 %
Nachsteuerergebnis	30–34 Mio. Euro	0 % bis +13 %
Ergebnis je Aktie	4,23–4,81 Euro/Stück	0 % bis +14 %

* Operative Investitionen ohne mögliche Investitionen in die Erweiterung des Geschäftsvolumens wie z. B. Unternehmensakquisitionen oder Kundenstamm-Zukäufe

Mindestens Dividenden-Kontinuität angestrebt

CEWE verfolgt grundsätzlich das Ziel der Dividendenkontinuität, soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens und der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten opportun erscheint. Gleichzeitig sollen die Aktionäre an Ertragssteigerungen des Unternehmens teilhaben. Die absolute Höhe der Dividende ist dabei klar im Fokus, die Ausschüttungsquote ist ein Residuum dieser Politik.

Die CEWE-Hauptversammlung hat am 31. Mai 2017 eine Dividendenerhöhung auf 1,80 Euro pro dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2016 beschlossen (Dividende im Vorjahr: 1,60 Euro). Diese Erhöhung ist die achte Dividendenerhöhung in Folge: Seit 2008 ist die Dividende von damals 1,00 Euro pro Aktie auf nun 1,80 Euro kontinuierlich Jahr für Jahr gestiegen.



GLOSSAR



Hinweis:
Wenn in diesem Finanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH-Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell in Summenzeilen Rundungsabweichungen entstehen.

Anlagevermögen

Sachanlagen zuzüglich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, der Geschäfts- oder Firmenwerte, immateriellen Vermögenswerte und der Finanzanlagen

Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten; siehe auch Finanzverbindlichkeiten

Brutto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel

Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

Capital Invested (CI)

Eigenkapital zuzüglich der nicht operativen Schulden und der Brutto-Finanzschulden

Days Working Capital

Laufzeit des Netto-Working Capital in Tagen, gemessen am Umsatz des abgelaufenen Quartals

EBIT

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis

EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen

EBT

Ergebnis vor Steuern

Eigenkapital

Rechnerisch der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen

Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

Free-Cash Flow

Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

Freefloat

auch Streubesitz, bezeichnet den Anteil der frei handelbaren Aktien des Unternehmens am Markt

Fremdkapital

Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalrentabilität

Siehe Return on Capital Employed

Kurzfristige übrige Schulden

Kurzfristige Steuerrückstellungen, kurzfristige übrige Rückstellungen, kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten sowie kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

Netto-Cash-Position/ Netto-Finanzschulden

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel; wenn die Differenz negativ ist, spricht man von Netto-Cash-Position, andernfalls von Netto-Finanzschulden

Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Netto-Cash Flow

Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

Nicht operative Schulden

Lang- und kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen, langfristige Rückstellungen für Pensionen, langfristige passive latente Steuern, langfristige übrige Rückstellungen, langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie langfristige übrige Verbindlichkeiten

NOPAT

EBIT abzüglich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern

Operatives Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

POS

Point of Sale ist der Verkaufsort, d. h. die Ladengeschäfte der Handelspartner und die eigenen Einzelhandelsfilialen

Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed; rechnerisch wird zur Ermittlung grds. die 12-Monats-Perspektive gewählt, um eine rollierende Jahresrentabilität zu zeigen

Return on Capital Employed (ROCE) vor Restrukturierung

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen im Verhältnis zum Capital Employed

Sonstige betriebliche Cash Flows

Veränderungen aus den gezahlten Steuern sowie Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen

Sonstiges Brutto-Working Capital

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Sonstiges Netto-Working Capital

Sonstiges Brutto-Working Capital abzüglich der kurzfristigen übrigen Schulden

Working Capital-induzierter Cash Flow

Veränderungen aus dem Netto-Working Capital

03

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	52
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	53
Konzernbilanz	54
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	56
Konzern-Kapitalflussrechnung	58
Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	60
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	62
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	67





KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für Q1–3 2016 und 2017 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Angaben in TEuro	Q3 2016	Q3 2017	Veränderung	Q1–3 2016	Q1–3 2017	Veränderung
Umsatzerlöse	128.616	130.290	1,3 %	364.599	364.893	0,1 %
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	69	53	-23,2 %	-529	-215	59,4 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	217	190	-12,4 %	514	659	28,2 %
Sonstige betriebliche Erträge	4.354	3.748	-13,9 %	13.737	13.939	1,5 %
Materialaufwand	-39.327	-40.596	-3,2 %	-112.909	-111.332	1,4 %
Rohergebnis	93.929	93.685	-0,3 %	265.412	267.944	1,0 %
Personalaufwand	-35.491	-37.493	-5,6 %	-107.872	-112.568	-4,4 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.975	-43.564	3,1 %	-126.072	-126.070	0,0 %
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	13.463	12.628	-6,2 %	31.468	29.306	-6,9 %
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.939	-9.028	-1,0 %	-27.400	-26.149	4,6 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4.524	3.600	-20,4 %	4.068	3.157	-22,4 %
Finanzerträge	748	245	-67,2 %	813	418	-48,6 %
Finanzaufwendungen	-187	-79	57,8 %	-408	-217	46,8 %
Finanzergebnis	561	166	-70,4 %	405	201	-50,4 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	5.085	3.766	-25,9 %	4.473	3.358	-24,9 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	131*	-1.293	>-1.000 %	350	-1.225	-450 %
Ergebnis nach Steuern	5.216*	2.473	-52,6 %	4.823	2.133	-55,8 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)						
unverwässert	0,73	0,35	-52,6 %	0,67	0,30	-55,8 %
verwässert	0,72	0,34	-52,7 %	0,67	0,30	-56,0 %

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 64 erläutert.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für Q1–3 2016 und 2017 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Angaben in TEuro	Q3 2016	Q3 2017	Veränderung	Q1–3 2016	Q1–3 2017	Veränderung
Ergebnis nach Steuern	5.216*	2.473	–52,6 %	4.823	2.133	–55,8 %
Unterschied aus Währungsumrechnung	385	27	–93,0 %	–266	–157	–41,0 %
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	385	27	–93,0 %	–266	–157	–41,0 %
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	—	–2.989	774	—
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0	0	—	–2.989	774	—
Sonstiges Ergebnis	385	27	–93,0 %	–3.255	617	—
Gesamtergebnis	5.601	2.500	–55,4 %	1.568	2.750	75,4 %

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 64 erläutert.

KONZERNBILANZ

zum 30. September 2017 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

AKTIVA	<i>Angaben in T€uro</i>	30.09.2016	30.06.2017	30.09.2017	Veränderung zum 30.06.2017	Veränderung zum 30.09.2016
Sachanlagen		116.778	122.746	141.781	15,5 %	21,4 %
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		5.008	4.751	18.804	296 %	275 %
Geschäfts- oder Firmenwerte		31.799*	25.839	25.839	—	–18,7 %
Immaterielle Vermögenswerte		20.493	17.739	17.847	0,6 %	–12,9 %
Finanzanlagen		5.845	6.501	6.728	3,5 %	15,1 %
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		536	0	0	—	—
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		649	432	408	–5,6 %	–37,1 %
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		784	860	642	–25,3 %	–18,1 %
Aktive latente Steuern		7.196	6.909	6.777	–1,9 %	–5,8 %
Langfristige Vermögenswerte		189.088	185.777	218.826	17,8 %	15,7 %
Vorräte		43.622	47.734	46.153	–3,3 %	5,8 %
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		41.008	36.033	42.526	18,0 %	3,7 %
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		7.433	6.219	11.609	86,7 %	56,2 %
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		3.212	2.971	2.718	–8,5 %	–15,4 %
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		8.366	7.521	7.216	–4,1 %	–13,7 %
Liquide Mittel		15.338	22.314	13.676	–38,7 %	–10,8 %
		118.979	122.792	123.898	0,9 %	4,1 %
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		524	184	186	1,1 %	–64,5 %
Kurzfristige Vermögenswerte		119.503	122.976	124.084	0,9 %	3,8 %
Aktiva		308.591	308.753	342.910	11,1 %	11,1 %

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 64 erläutert.

PASSIVA	<i>Angaben in TEuro</i>	30.09.2016	30.06.2017	30.09.2017	Veränderung zum 30.06.2017	Veränderung zum 30.09.2016
Gezeichnetes Kapital		19.240	19.240	19.240	—	—
Kapitalrücklage		70.550	71.647	71.876	0,3 %	1,9 %
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-8.774	-8.482	-8.482	—	3,3 %
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		95.049*	110.305	112.805	2,3 %	18,7 %
Summe Eigenkapital der Aktionäre der CEWE KGaA		176.065	192.710	195.439	1,4 %	11,0 %
Langfristige Rückstellungen für Pensionen		26.927	25.259	25.727	1,9 %	-4,5 %
Langfristige passive latente Steuern		5.662	2.917	4.005	37,3 %	-29,3 %
Langfristige übrige Rückstellungen		141	0	0	—	—
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		0	775	388	-49,9 %	—
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		230	230	230	—	—
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		584	497	458	-7,8 %	-21,6 %
Langfristige Schulden		33.544	29.678	30.808	3,8 %	-8,2 %
Kurzfristige Steuerschulden		3.943	6.985	2.819	-59,6 %	-28,5 %
Kurzfristige übrige Rückstellungen		3.070	2.375	2.617	10,2 %	-14,8 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		10.882	1.655	30.244	> 1.000 %	178 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		54.008	50.078	53.987	7,8 %	0,0 %
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		346	1.008	1.008	—	191 %
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		26.733	24.264	25.988	7,1 %	-2,8 %
Kurzfristige Schulden		98.982	86.365	116.663	35,1 %	17,9 %
Passiva		308.591	308.753	342.910	11,1 %	11,1 %

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 64 erläutert.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für Q1–3 2016 und 2017 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

<i>Angaben in TEuro</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital
Stand 01.01.2016	19.240	70.223	114.607
Gesamtergebnis	—	—	4.823*
Gezahlte Dividende	—	—	-11.468
Erwerb eigener Anteile	—	—	—
Aktionsoptionspläne	—	327	—
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	—	327	-11.468
Stand 30.09.2016	19.240	70.550	107.962
Stand 01.01.2017	19.240	71.188	133.502
Gesamtergebnis	—	—	2.133
Gezahlte Dividende	—	—	-12.890
Aktionsoptionspläne	—	688	—
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	—	688	-12.890
Stand 30.09.2017	19.240	71.876	122.745

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 64 erläutert.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Ausgleichsposten aus Währungs-umrechnung	Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Summe	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Summe Eigenkapital der Aktionäre der CEWE KGaA
-9.182	-3.730	3.254	104.949	194.412	-7.454	186.958
-2.989	-266	—	1.568	1.568	—	1.568
—	—	—	-11.468	-11.468	—	-11.468
—	—	—	—	—	-1.320	-1.320
—	—	—	—	327	—	327
—	—	—	-11.468	-11.141	-1.320	-12.461
-12.171	-3.996	3.254	95.049	184.839	-8.774	176.065
-9.822	-4.164	3.429	122.945	213.373	-8.482	204.891
774	-157	—	2.750	2.750	—	2.750
—	—	—	-12.890	-12.890	—	-12.890
—	—	—	—	688	—	688
—	—	—	-12.890	-12.202	—	-12.202
-9.048	-4.321	3.429	112.805	203.921	-8.482	195.439

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für Q1–3 2016 und 2017 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Angaben in TEuro	Q3 2016	Q3 2017	Veränderung in %
EBITDA	13.463	12.628	-6,2 %
+/- Zahlungsunwirksame Effekte	-251	883	—
+/- Abnahme (+) Zunahme (-) Operatives Netto-Working Capital	-1.094	-1.165	-6,5 %
+/- Abnahme (+) Zunahme (-) Sonstiges Netto-Working Capital (ohne Ertragsteuerpositionen)	271	2.522	831 %
- Gezahlte Steuern	-3.580	-9.629	-169 %
+ Erhaltene Zinsen	738	127	-82,8 %
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	9.547	5.366	-43,8 %
- Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen	-12.241	-42.230	-245 %
- Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen	-208	-226	-8,7 %
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-27	-4	85,2 %
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.077	270	-74,9 %
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-11.399	-42.190	-270 %
= Free-Cash Flow	-1.852	-36.824	> 1.000 %
- Gezahlte Dividenden	0	0	—
- Erwerb von eigenen Anteilen	-103	0	—
= Abflüsse an Anteilseigner	-103	0	—
+ Zuflüsse aus der Veränderung der Finanzschulden	2.183	28.202	>1.000 %
- Gezahlte Zinsen	-187	-79	57,8 %
+/- Sonstige Finanztransaktionen	0	112	—
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	1.893	28.235	>1.000 %
Liquide Mittel zum Beginn der Berichtsperiode	15.257	22.314	46,3 %
+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	40	-49	—
+ Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	9.547	5.366	-43,8 %
- Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-11.399	-42.190	-270 %
+/- Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	1.893	28.235	>1.000 %
= Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode	15.338	13.676	-10,8 %

Q1-3 2016	Q1-3 2017	Veränderung in %
31.468	29.306	-6,9 %
-373	1.011	—
19.557	4.101	-79,0 %
-10.612	-10.944	-3,1 %
-7.424	-18.868	-154 %
768	153	-80,1 %
33.384	4.759	-85,7 %
-32.979	-57.262	-73,6 %
-406	-553	-36,2 %
-21	121	—
2.464	744	-69,8 %
-30.942	-56.950	-84,1 %
2.442	-52.191	—
-11.468	-12.890	-12,4 %
-1.320	0	—
-12.788	-12.890	-0,8 %
4.208	30.422	623 %
-408	-217	46,8 %
24	242	908 %
-8.964	17.557	—
21.679	48.557	124 %
181	-247	—
33.384	4.759	-85,7 %
-30.942	-56.950	-84,1 %
-8.964	17.557	—
15.338	13.676	-10,8 %

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN*

für Q1–3 2016 und 2017 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Q1–3	<i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Sonstiges	CEWE- Gruppe
Außenumsatzerlöse	2017	263.980	38.025	60.704	2.184	364.893
	2016	261.995	40.226	60.846	1.532	364.599
Außenumsatzerlöse währungsbereinigt	2017	263.985	37.452	61.092	2.184	364.713
	2016	261.995	40.226	60.846	1.532	364.599
EBIT vor Restrukturierungen	2017	5.670	-445	222	-2.290	3.157
	2016	6.295	-369	502	-2.174	4.254
Restrukturierungen	2017	0	0	0	0	0
	2016	-186	0	0	0	-186
EBIT	2017	5.670	-445	222	-2.290	3.157
	2016	6.109	-369	502	-2.174	4.068

*Die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Erläuterung der Geschäftsfelder

- Fotofinishing inkl. der Umsätze und Ergebnisse aus CEWE-Fotoarbeiten des eigenen Einzelhandels
- Einzelhandel beinhaltet nur das Handelswarengeschäft ohne eigene CEWE-Fotoarbeiten.
- Sonstiges beinhaltet Holding-/Strukturkosten (v. a. AR- und IR-Kosten), Immobilien, *futalis*.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN*

für Q3 2016 und 2017 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Q3	<i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Sonstiges	CEWE- Gruppe
Außenumsatzerlöse	2017	96.287	13.003	20.222	778	130.290
	2016	95.392	12.935	19.711	578	128.616
Außenumsatzerlöse währungsbereinigt	2017	96.360	12.883	20.325	778	130.346
	2016	95.392	12.935	19.711	578	128.616
EBIT	2017	4.106	-70	414	-850	3.600
	2016	5.609	31	-317	-799	4.524

*Die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Erläuterung der Geschäftsfelder

- Fotofinishing inkl. der Umsätze und Ergebnisse aus CEWE-Fotoarbeiten des eigenen Einzelhandels
- Einzelhandel beinhaltet nur das Handelswarengeschäft ohne eigene CEWE-Fotoarbeiten.
- Sonstiges beinhaltet Holding-/Strukturkosten (v. a. AR- und IR-Kosten), Immobilien, futalis.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

Unternehmensinformation

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg (im Folgenden: CEWE KGaA), ist eine börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien deutschen Rechts mit Sitz in Deutschland. CEWE KGaA ist Muttergesellschaft der CEWE-Gruppe (im Folgenden: CEWE). CEWE ist ein international tätiger Konzern, dessen Schwerpunkte als Technologie- und Marktführer im Bereich Fotofinishing, im Kommerziellen Online-Druck sowie im Foto-einzelhandel liegen.

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. September 2017

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2017 der CEWE KGaA ist in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Dieser Zwischenabschluss enthält

sämtliche Angaben und Informationen, die gemäß IAS 34 für einen verkürzten Zwischenabschluss notwendig sind.

Bei der Erstellung des verkürzten Zwischenabschlusses müssen durch den Vorstand in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen betreffen. Die tatsächlichen künftigen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Seit dem Berichtsjahr 2017 waren keine neuen Standards erstmals anzuwenden.

Folgende, in EU-Recht übernommene IFRS wurden bis zum 30. September 2017 herausgegeben, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden:

	Datum der Veröffentlichung	Erwartete Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt (EU)
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden (inklusive Änderungen an IFRS 15 Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 15)	11.09.2015	22.09.2016	01.01.2018
IFRS 9 Finanzinstrumente	24.07.2014	22.11.2016	01.01.2018

Nachfolgende Standards sowie Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die ebenfalls vom IASB herausgegeben wurden, sind im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2017 noch nicht verpflichtend anzuwenden.

Deren Anwendung setzt voraus, dass sie im Rahmen des IFRS-Übernahmeverfahrens („Endorsement“) der EU angenommen werden:

Änderung/Standard	Datum der Veröffentlichung	Erwartete Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt
IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten	30.01.2014		Die Europäische Kommission hat beschlossen, das Übernahmeverfahren dieses Zwischenstandards auszulassen und stattdessen den finalen Standard abzuwarten.
IFRS 16 Leasingverhältnisse	13.01.2016	4. Quartal 2017	01.01.2019
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	11.09.2014	Verschoben	Auf unbestimmte Zeit verschoben
Änderungen an IAS 12: Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	19.01.2016	4. Quartal 2017	01.01.2017
Änderungen an IAS 7: Angabeninitiative	29.01.2016	4. Quartal 2017	01.01.2017
Klarstellung zu IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden	12.04.2016	4. Quartal 2017	01.01.2018
Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	20.06.2016	1. Quartal 2018	01.01.2018
Änderungen an IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	12.09.2016	4. Quartal 2017	01.01.2018
Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP) – Zyklus 2014–2016	08.12.2016	4. Quartal 2017	01.01.2018/01.01.2017
IFRIC Interpretation 22: Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlter Gegenleistungen	08.12.2016	1. Quartal 2018	01.01.2018
Änderungen an IAS 40: Übertragung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	08.12.2016	1. Quartal 2018	01.01.2018

Soweit weitere neue Standards, die für das Jahr 2017 noch keine Gültigkeit haben, auf freiwilliger Basis angewendet werden könnten, wird von dieser Möglichkeit kein Gebrauch gemacht. Die Anwendung der zum Quartalsstichtag herausgegebenen, aber noch nicht verbindlich umzusetzenden Standards wird im Hinblick auf zukünftige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch geprüft. Unter Umständen werden aufgrund einiger Standards zusätzliche Anhangsangaben erforderlich sein. Die neuen Standards werden erst nach Abschluss des Endorsementverfahrens in der EU angewendet. Zu den Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird auf die Ausführungen des Konzernabschlusses 2016 (Seite 179) verwiesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ansatzvorschriften sowie Konsolidierungsmethoden für den Zwischenfinanzbericht zum 30. September 2017 wurden ohne wesentliche Änderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2016 angewendet und sind dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 zu entnehmen. Ebenso haben sich Grundlagen und Methoden der Schätzungen für den Halbjahresfinanzbericht gegenüber den Vorperioden nicht geändert.

Finalisierung von Kaufpreisallokationen

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Kaufpreisallokationen abgeschlossen. Die Angaben zum 30. September 2016 wurden angepasst (vgl. dazu Geschäftsbericht 2016, Seite 179).

Die Änderungen haben folgende Auswirkungen auf die Vergleichszahlen:

		30.09.2016
		Finalisierung Kaufpreisallokation
Bilanz	<i>Angaben in TEuro</i>	
Geschäfts- oder Firmenwerte		-997
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		-997
		Q3 2016
		Finalisierung Kaufpreisallokation
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	<i>Angaben in TEuro</i>	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-164
Ergebnis nach Steuern		-164
		Q3 2016
		Finalisierung Kaufpreisallokation
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	<i>Angaben in TEuro</i>	
Gesamtergebnis		-164

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2017 sind neben der CEWE KGaA die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die CEWE KGaA unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 30. September 2017 neben der CEWE KGaA als Obergesellschaft elf inländische und 20 ausländische Gesellschaften. Daneben werden die auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, ausgelagerten Pensionsverpflichtungen weiterhin in den Konzernabschluss einbezogen. Insoweit die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen

nicht aus eigenen Mitteln nachkommen kann, werden ihr diese durch die CEWE KGaA zur Verfügung gestellt. Wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde die Bilder-planet.de GmbH, Köln.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Hinsichtlich der saisonalen und konjunkturellen Einflüsse auf den Zwischenabschluss zum 30. September 2017 wird auf die Erläuterungen im Zwischenlagebericht verwiesen.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Im zweiten Quartal 2017 wurde das Vorkaufsrecht an dem Betriebsgrundstück des Dresdner Produktionsstandorts zu einem Preis von 27,4 Mio. Euro inklusive Nebenkosten ausgeübt. Der Kauf wurde im dritten Quartal 2017 abgewickelt. Weitere nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte, die die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung oder den Cash Flow beeinflussen, sind bis zum 30. September des laufenden Geschäftsjahres nicht angefallen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zu Beginn des vierten Quartals 2017 hat CEWE einen Vertrag über den Kauf der Laserline Druckzentrum Berlin KG unterzeichnet. Die Umsetzung der Transaktion wird nach kartellrechtlicher Freigabe Anfang 2018 erwartet. Der Kaufpreis wird voraussichtlich bei 8,0 Mio. Euro liegen.

Weitere, nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte nach dem 30. September 2017 liegen nicht vor.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Ausführliche Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung finden sich im Zwischenlagebericht in den Kapiteln der Geschäftsfelder sowie in „Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“; die Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung in den Kapiteln „Finanz- und Vermögenslage“ sowie „Cash Flow“. Die Entwicklung des Eigenkapitals wird durch die Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt.

Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2016 hielt die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, 143.836 Stückaktien als eigene Anteile. Darüber hinaus hielt zu diesem Zeitpunkt die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, 112.752 Stückaktien der Gesellschaft. Letztere waren in den Konzernabschluss korrigierend einzu-beziehen, so dass zum Stichtag 31. Dezember 2016 insgesamt 256.588 Stückaktien als eigene Anteile im Konzernabschluss der CEWE KGaA auszuweisen waren.

Zum 30. September 2017 betrug bei der CEWE KGaA der Bestand an eigenen Anteilen gemäß § 71 AktG 143.836 Stück (Gesamtbetrag 4.709 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 32,74 Euro/Aktie; Vorjahr: 152.746 Stück, 5.001 TEuro, 32,74 Euro/Aktie) und für den Konzern insgesamt 256.588 Stück (Gesamtbetrag 8.482 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 33,06 Euro/Aktie, Vorjahr: 265.498 Stück, 8.774 TEuro, 33,05 Euro/Aktie).

Zum 30. September 2017 betrug das Grundkapital der CEWE KGaA unverändert zum 31. Dezember 2016 19.240 TEuro, eingeteilt in 7.400.020 Aktien. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zu sehen und wird im Zwischenlagebericht im Kapitel „Finanz- und Vermögenslage“ erläutert.

Finanzinstrumente

Mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivate werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten und Schulden stellen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz eine gute Näherung an den beizulegenden Zeitwert dar.

Die bilanzierten ausgewiesenen Derivate sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Eine detaillierte Erläuterung zum Segmentbericht befindet sich im Zwischenlagebericht im Kapitel der Segmente.

Eventualverbindlichkeiten

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte, aus möglichen Prozessrisiken und aus anderen Sachverhalten in Höhe von 1.438 TEuro (Ende Vorjahresquartal: 1.453 TEuro).

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen werden in der CEWE-Gruppe die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Mitglieder der Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, und mit der Erbengemeinschaft verbundene Unternehmen definiert. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben im dritten Quartal 2017 stattgefunden. Wesentliche Transaktionen betreffen einzelne Mietverhältnisse zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen der Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, über betrieblich genutzte Immobilien. Art und Umfang der Geschäfte haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 nicht wesentlich verändert.

- Seite 19 ff.
Geschäftsfelder
- Seite 52
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung
- Seite 54 f.
Bilanz und Finanzierung
- Seite 58 f.
Cash Flow

Ergebnis je Aktie	<i>Angaben in TEuro</i>	Q3 2016	Q3 2017	Q1–3 2016	Q1–3 2017
Ergebnis nach Steuern		5.216	2.473	4.823	2.133
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl (<i>in Stück</i>)		7.134.618	7.143.432	7.147.105	7.143.432
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (<i>in Euro</i>)		0,73	0,35	0,67	0,30
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter		5.216	2.473	4.823	2.133
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl (<i>in Stück</i>)		7.134.618	7.143.432	7.147.105	7.143.432
Verwässernder Effekt der ausgegebenen Aktienoptionen		61.744	64.516	31.395	74.499
Verwässertes Ergebnis je Aktie (<i>in Euro</i>)		0,72	0,34	0,67	0,30

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäfts-

ergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Oldenburg, 10. November 2017
CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin
Neumüller CEWE COLOR Stiftung
– Der Vorstand –



Dr. Christian Friege
(Vorstandsvorsitzender)



Patrick Berkhouwer



Dr. Reiner Fageth



Carsten Heitkamp



Dr. Olaf Holzkämper



Thomas Mehls



Frank Zweigle

04

WEITERE INFORMATIONEN

Mehrjahresübersicht	70
Finanzterminkalender	74
Impressum	74



MEHRJAHRESÜBERSICHT

Kennzahlen

Volumen und Mitarbeiter		Q3 2011	Q3 2012	Q3 2013
Digitalfotos	<i>in Mio. Stück</i>	660,3	609,1	579,9
Fotos von Filmen	<i>in Mio. Stück</i>	82,9	52,9	39,0
Fotos gesamt	<i>in Mio. Stück</i>	743	662	619
CEWE FOTOBÜCHER	<i>in Tsd. Stück</i>	1.354,1	1.361,4	1.348,5
Mitarbeiter (Durchschnitt)	<i>auf Vollzeit umgerechnet</i>	2.765	3.179	3.083
Mitarbeiter (Stichtagsbetrachtung)	<i>auf Vollzeit umgerechnet</i>	2.845	3.259	3.099
Ertrag		Q3 2011	Q3 2012	Q3 2013
Umsatz	<i>in Mio. Euro</i>	121,8	126,0	124,0
EBITDA	<i>in Mio. Euro</i>	16,7	16,3	14,4
EBITDA-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	13,7	12,9	11,6
EBIT	<i>in Mio. Euro</i>	8,7	7,1	6,0
EBIT-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	7,2	5,7	4,8
Restrukturierungsaufwand	<i>in Mio. Euro</i>	0,0	0,0	0,0
EBIT vor Restrukturierung	<i>in Mio. Euro</i>	8,7	7,1	6,0
EBT	<i>in Mio. Euro</i>	8,5	6,4	5,5
Ergebnis nach Steuern	<i>in Mio. Euro</i>	6,4	4,5	4,7
Kapital		Q3 2011	Q3 2012	Q3 2013
Bilanzsumme	<i>in Mio. Euro</i>	245,3	293,7	291,8
Capital Employed (CE)	<i>in Mio. Euro</i>	144,9	196,7	195,8
Eigenkapital	<i>in Mio. Euro</i>	105,3	109,3	115,3
Eigenkapitalquote	<i>in % von der Bilanzsumme</i>	43,0	37,2	39,5
Netto-Finanzschulden (+)/Netto-Cash-Position (-)	<i>in Mio. Euro</i>	6,8	56,0	45,7
ROCE (letzte 12 Monate)	<i>in % vom Capital Employed</i>	16,5	13,3	12,7

Q3 2014	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2017	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2017
567,2	534,0	509,4	515,8	1.533,0	1.551,8	1.494,4	1.458,3	1.402,9	1.408,2	1.356,4
29,7	23,4	19,1	15,9	203,3	131,8	92,4	70,8	56,2	44,5	37,1
597	557	529	532	1.736	1.684	1.587	1.529	1.459	1.453	1.394
1.413,3	1.383,0	1.357,2	1.361,1	3.244,3	3.483,1	3.543,9	3.673,0	3.662,8	3.831,7	3.640,2
3.240	3.296	3.362	3.468	2.686	3.124	3.114	3.165	3.334	3.337	3.457
3.284	3.355	3.462	3.536	2.845	3.259	3.099	3.284	3.355	3.462	3.536

Q3 2014	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2017	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2017
121,8	125,5	128,6	130,3	308,1	329,9	345,0	329,0	338,4	364,6	364,9
11,3	11,5	13,5	12,6	28,8	27,0	21,4	19,7	21,3	31,5	29,3
9,3	9,2	10,5	9,7	9,4	8,2	6,2	6,0	6,3	8,6	8,0
3,0	2,7	4,5	3,6	3,8	-0,6	-4,6	-4,8	-4,4	4,1	3,2
2,5	2,2	3,5	2,8	1,2	-0,2	-1,3	-1,5	-1,3	1,1	0,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	0,0	1,0	0,2	0,0
3,0	2,7	4,5	3,6	3,8	-0,6	-1,4	-4,8	-3,4	4,3	3,2
2,8	2,5	5,1	3,8	3,1	-2,4	-5,8	-5,7	-4,9	4,5	3,4
2,7	2,6	5,2	2,5	0,4	-3,2	-5,5	-4,5	-3,5	4,8	2,1

Q3 2014	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2017	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2017
283,2	308,4	308,6	342,9	—	—	—	—	—	—	—
194,7	222,1	220,5	256,5	—	—	—	—	—	—	—
149,8	160,7	176,1	195,4	—	—	—	—	—	—	—
52,9	52,1	57,1	57,0	—	—	—	—	—	—	—
9,0	23,0	-4,5	17,0	—	—	—	—	—	—	—
15,0	15,9	20,6	19,3	—	—	—	—	—	—	—

MEHRJAHRESÜBERSICHT

Kennzahlen

Cash Flow		Q3 2011	Q3 2012	Q3 2013
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	21,3	11,2	10,2
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	-8,3	-10,9	-11,4
Free-Cash Flow	<i>in Mio. Euro</i>	13,0	0,3	-1,2
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	-7,0	-0,9	-2,0
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	<i>in Mio. Euro</i>	5,9	-0,6	-3,2

Aktie		Q3 2011	Q3 2012	Q3 2013
Anzahl der Aktien (Nennwert 2,60 Euro)	<i>in Stück</i>	7.380.020	7.380.020	7.380.020
Ergebnis je Aktie				
unverwässert	<i>in Euro</i>	0,95	0,69	0,72
verwässert	<i>in Euro</i>	0,95	0,69	0,71

Q3 2014	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2017	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2017
10,6	6,8	9,5	5,4	33,9	2,4	7,1	22,8	10,5	33,4	4,8
-14,0	-21,2	-11,4	-42,2	-19,0	-35,0	-24,4	-26,9	-44,1	-30,9	-57,0
-3,4	-14,4	-1,9	-36,8	14,9	-32,6	-17,3	-4,1	-33,5	2,4	-52,2
2,3	12,3	1,9	28,2	-18,9	8,5	11,8	1,8	16,1	-9,0	17,6
-1,1	-2,1	0,0	-8,6	-4,1	-24,1	-5,5	-2,2	-17,5	-6,5	-34,6

Q3 2014	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2017	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2017
7.400.020	7.400.020	7.400.020	7.400.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.400.020	7.400.020	7.400.020	7.400.020
0,38	0,38	0,73	0,35	0,07	-0,49	-0,83	-0,65	-0,47	0,67	0,30
0,38	0,38	0,72	0,34	0,07	-0,49	-0,83	-0,64	-0,47	0,67	0,30

FINANZTERMINKALENDER

27.–28. November 2017

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

11. Januar 2018

Oddo Forum, Lyon

22. März 2018

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz,
Frankfurt

22. März 2018

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2017

18. April 2018

Bankhaus Lampe Deutschlandkonferenz,
Baden-Baden

IMPRESSUM

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Gerne senden wir Ihnen den gewünschten Bericht auf Anfrage zu:

Telefon: +49 (0) 4 41/404–22 88

Fax: +49 (0) 4 41/404–421

IR@cewe.de

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist Mitglied im Deutschen Investor Relations Kreis e. V.

Verantwortlich

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Meerweg 30–32

D–26133 Oldenburg

Telefon: +49 (0) 4 41/404–0

Fax: +49 (0) 4 41/404–421

www.cewe.de

info@cewe.de

Gesamtkonzeption und Gestaltung

FIRST RABBIT GmbH, Köln

Fotos

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Druck

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Prüfer des Konzernabschlusses

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fuhlentwiete 12

D–20355 Hamburg



Dieser Geschäftsbericht ist ein Produkt von Viaprinto, der Online-Druckerei von CEWE.



1.000 Flyer

ab
19,90 €*



cewe-print.de

Ihr Online Druckpartner

 **cewe**
BEST IN PRINT

* Preise inkl. Druck, Weiterverarbeitung, Versand und gesetzlicher MwSt.
Anbieter: CEWE Stiftung & Co. KGaA, Meerweg 30 - 32, 26133 Oldenburg



ab 7,95 €*



Mein cewe fotobuch Mein Leben

www.cewe.de

 **cewe**
BEST IN PRINT

* Unverbindliche Preisempfehlung. Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis. Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten (Ggf. auch bei Filialabholung anfallend) gemäß Preisliste. Weitere Informationen unter www.cewe.de/preise
Anbieter: CEWE Stiftung & Co. KGaA, Meerweg 30-32, 26133 Oldenburg